

Leistungsverzeichnis

Projekt-Daten

Projektnummer	A1523
Projektbezeichnung	Sanierung Finanzbehörde Gänsemarkt 36

LV-Daten

LV-Nummer	084
LV-Bezeichnung	Vorbereitende Abbrucharbeiten

Abgabeort

Name
Straße
Ort
Angebotseröffnung

Auftraggeber

Name	Sprinkenhof
Straße	Burchardstraße 8
Ort	20095 Hamburg

in EUR

Summe
Nachlass % Aufschlag / Nachlass

Gesamtsumme netto

Umsatzsteuer % Umsatzsteuer

Gesamtsumme brutto

....., am

Unterschrift + Stempel

Inhalt

1 Hochbau.....	7
1.1 vorbereitende Maßnahmen.....	11
1.2 Stundenlohnarbeiten.....	17
2 Technische Gebäudeausstattung.....	19
2.1 Demontagarbeiten Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen.....	31
2.2 Demontagarbeiten Wärmerversorgungsanlagen.....	34
2.3 Demontagarbeiten Raumluftechnische Anlagen.....	38
2.4 Baustromverteiler Bauwegebeleuchtung	39
2.5 Schutzarbeiten.....	44

Leistungsverzeichnis vorbereitende Abbrucharbeiten

Währung in EUR

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
--------------	----------	-------	---------	---------------	--------------

Baubeschreibung

Adresse:

Finanzbehörde am Gänsemarkt 36 in 20354 Hamburg

Bauherr:

Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Bestand:

Das 7-geschossige Gebäude wurde zwischen 1919 und 1926 von Fritz Schuhmacher errichtet und ist ein Kulturdenkmal und wird, bis auf die Ladenflächen im Erdgeschoss, seit der Errichtung von der Finanzbehörde Hamburg genutzt und ist Sitz des Finanzministeriums Hamburg.

Das Gebäude steht derzeit unter Denkmal- und Bestandsschutz. Maßnahmen am Gebäude sind mit dem Denkmalschutzamt abzusprechen.

Genehmigungslage:

Für die Sanierung der Kellersohle wurde am 24.01.2022 die Baugenehmigung mit dem Gz.: M/BP/01760/2021 erteilt, inkl. Ergänzungsbescheid Nr. 1 vom 02.01.2023. Die in der Baugenehmigung sowie in dem Ergänzungsbescheid enthaltenen Auflagen sind zu beachten.

Eine Verlängerung der Baugenehmigung bis zum 24.01.2026 wurde am 27.11.2024 erteilt.

Baumaßnahme vorgezogene Abbruchmaßnahmen:

Bevor die eigentlichen Abbruch- und Sanierungsarbeiten in den Kellergeschossen des Gebäudes ausgeführt werden, sollen diverse Bauteile der Technischen Gebäudeausstattung aber auch einige Hochbau relevante Bauteile ausgebaut und entsorgt werden. Hierzu ist es notwendig Flächen zu schützen, Sanierungsbereiche einzurichten und den Materialstrom zu organisieren.

Erschließung:

Der Zugang zu der Baumaßnahme im Untergeschoss kann nur über das denkmalgeschützte Treppenhaus 3 erfolgen. Diese sind während der Abbruchmaßnahmen zu schützen.

Es kann für die Baumaßnahme ein vorhandener Lastenaufzug in der neuen ABC-Straße und einen Lastenaufzug im Treppenhaus 3 genutzt werden, diese sind während der Abbruchmaßnahmen zu schützen.

Einbringöffnungen sind vor Ausführung der Arbeiten herzustellen und/oder zu sichern. Ein Entwurf eines Baustelleneinrichtungsplanes liegt vor. Dieser ist vom AN zu prüfen und ggf. weiter zu entwickeln, zu ändern und mit dem AG und den Behörden frühzeitig abzustimmen.

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Arbeiten sind als komplette Leistung anzubieten und verstehen sich einschl. Lohn, Material, Transport, Containerkosten, Deponiegebühren, Kosten der Baustelleneinrichtungsflächen, Gestellung der Maschinen etc., incl. notwendiger Nebenleistungen, sofern im Text keine anderen Angaben gemacht sind. Sollte bei der Angebotserstellung auffallen, dass Leistungen zur fachgerechten Ausführung nicht benannt sind, so sind diese in einem gesonderten Schreiben aufzuführen und anzubieten.

Die LV Positionen sind jeweils als vollständige Leistung zu kalkulieren. Dies wird textlich nicht in jeder Position wiederholt.

Die Planung einer Baustelleneinrichtung für die Baumaßnahme ist Sache des Auftragnehmers. Ein Entwurf liegt jedoch bereits vor. Weiteres siehe Technische Vorbemerkungen Baustelleneinrichtung.

Die Baustelle ist täglich sauber zu hinterlassen: Materialabschnitte, leere Verpackungen und sonstige Bauabfälle sind sofort zu entfernen. Ebenso sind Getränkebehälter, Lebensmittel und deren Verpackungen u.a. täglich zu entsorgen.

Das restliche benötigte Baumaterial ist geschossweise in Absprache mit der Bauleitung punktuell zu lagern (Auf das Flächengewicht der Decken ist Rücksicht zunehmen). Nach Beendigung der Arbeiten ist der Bau besenrein zu übergeben.

Die Vorhaltezeit beginnt mit der Benutzbarkeit der jeweiligen Einrichtung frühestens jedoch zum vereinbarten Termin. Sie endet mit der Freigabe durch den Auftraggeber.

Der Auftragnehmer hat die Baustelleneinrichtungen unter eigener Verantwortung auszuführen. Er hat dabei die anerkannten Regeln der Technik und die behördlichen Vorschriften zu beachten.

Die Durchführung des gesamten Leistungsbereiches soll nach Stand der Technik, sowie einschlägigen Normen, DIN-Vorschriften und Richtlinien in der zum Zeitpunkt der Ausführung jeweils gültigen Fassung erfolgen.

Die Regelung des Baustellenverkehrs und öffentlichen Verkehrs wie z.B. Anlegen und Sicherung der Baustellenzufahrten, Maßnahmen zur Führung, Regelung und Sicherung des öffentlichen Straßenverkehrs im Baustellenbereich ist Sache des AN. Die Baustelle ist durch jeden AN zu sichern vor Betreten Unbefugter. Für alle Folgen, die durch Nichtbeachtung dieser Auflage entstehen, haftet der Auftragnehmer. Die Leistungen werden nicht gesondert vergütet.

Bei den wöchentlichen Baubesprechungen hat der Bauleiter anwesend zu sein.

Der Auftragnehmer ist bei der Erfüllung des Auftrages verpflichtet, alle behördlichen Vorschriften genau einzuhalten, insbesondere die Punkte des Baubewilligungsbescheides. Außerdem hat sich der Bieter über die baulichen Gegebenheiten genauestens zu informieren. Nachforderungen aus Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten werden grundsätzlich nicht anerkannt.

Der SiGeKo wird bauseits gestellt. Die Anweisungen des SiGeKos sind bindend zu beachten.

Sicherheit- und Gesundheitsschutz

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die zur Regelung des Arbeitsschutzes auf der Baustelle geltenden Gesetze, Verordnungen sowie das Vorschriftenwerk der zuständigen Berufsgenossenschaften zu beachten.

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten eine Gefährdungsbeurteilung und deren Dokumentation (siehe Arbeitsschutzgesetz bzw. EG-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG) vorzulegen.

Entsprechend der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV vom 10.06.98 bzw. EG-Richtlinie 92/57/EWG) ist für die

Planung der Ausführung und die Ausführungsphase vom Bauherrn ein Koordinator bestellt. Dieser erstellt den gemäß BaustellV für o.g. Bauvorhaben erforderlichen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan, koordiniert die Umsetzung der geplanten Schutzmaßnahmen während der Ausführung und veranlasst die ordnungsgemäße Anwendung der Arbeitsverfahren. Die Hinweise des Koordinators zu erforderlichen Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen sind zu berücksichtigen. Die Regelungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes und der Baustellenordnung sind zu beachten!

Widersprüche gegen die sich aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan ergebenden Maßnahmen sind unverzüglich (schriftlich formlos) unter Darstellung einer gleichwertigen Sicherheit gewährleistenden Ersatzmaßnahme anzuzeigen.

Vom Auftragnehmer ist ein für den Arbeitsschutz in seinem Bereich Verantwortlicher zu benennen. Dieser ist für die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften durch die ihm unterstellten Arbeitskräfte (einschließlich der Arbeitskräfte seiner Subunternehmer, vgl. DGUV Vorschrift 1 § 6, UVV „Grundsätze der Prävention“) zuständig. Er steht weiterhin dem Koordinator (nach BaustellV) als Ansprechpartner zur Verfügung, setzt dessen Forderungen nach Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten um und nimmt an den vom Koordinator im Bedarfsfall einberufenen Sicherheitsbesprechungen teil. Für den Verhinderungsfall muss ein Vertreter benannt werden.

Ausführungstermine

Gemäß Datei

250228_Terminplan vorb. Abbruchmaßnahmen Kellersohlensanierung

Hinweis Lärmimmission

Der AN hat die geltenden zulässigen Lärmimmissionsrichtlinien für Gebiete, in denen vorwiegend gewerbliche Anlagen untergebracht sind, tagsüber 65 dB (A) nachts 50 dB (A) bei den geplanten Arbeiten einzuhalten.

Die hierfür notwendigen Maßnahmen sind bei Angebotsabgabe in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Das Finanzamt zieht vor Beginn der Arbeiten aus dem Gebäude aus.

Hinweis Baustelle

Hinweis Schadstoffe

Grundlage der Schadstoffsanierung bilden folgende Anlagen:

Untersuchungsbericht G B246705-1 vom 06.09.2024 von Wartig Nord GmbH

Vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen ist eine objektbezogene Anzeige zu den Tätigkeiten mit

PAK-belasteten Materialien aufzustellen.

Aufstellen einer Gefährdungsbeurteilung mit Arbeitsplan.

Aufstellen einer Betriebsanweisung, Kennzeichnung von Arbeitsbereichen und Behältern. Die TRGS ist bei

der Entsorgung zu berücksichtigen.

Vorlegen aller Gesundheitszeugnisse.

Die Persönliche Schutzausrüstung ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Die Entsorgungsreihenfolge der unterschiedlichen Schadstoffe ist vor Beginn der

Entsorgung mit dem AG
und der Bauleitung abzustimmen.
Vor Beginn der Arbeiten sind die Sanierungsbereiche im Plan festzulegen.
Künstliche Mineralfasern von den Rohrleitungen unter Faserminimierung sind
fachgerecht gem. der TRGS 521 ,Abbruch-,Sanierungs-,und Instandhaltungsarbeiten
mit alter Minralwolle demontieren und entsorgen.

Anlagen

Der Bieter erhält folgende Anlagen zum LV:

Architektenpläne:

2. Untergeschoss Grundriss 1:100

Plan Nr. 250304_GM36-PASD-2UG-ÜP-XX-XX-001-LPH5-02

1. UG Grundriss 1:100

Plan Nr. 250304_GM36-PASD-1UG-ÜP-XX-XX-002-LPH5-02

Schnitt AA

Plan Nr. 241129_GM36-PASD-XX-SC-XX-AA-009-LPH5-00

Schnitt BB, CC

Plan Nr. 241129_GM36-PASD-XX-SC-XX-BB-010-LPH5-00

Baustellenleitplan vorb. Maßnahmen

Plan Nr. 250304_GM36-PASD-1UG-GR-XX-BE-038-LPH5-00

Türübersichtsplan 1. UG

Plan Nr. 250304_GM36-PASD-1UG-GR-XX-TÜ-021-LPH5-01

Abbruchplan 1. Untergeschoss Teil A – vorbereitende Maßnahmen

Plan Nr. 250304_GM36-PASD-1UG-GR-A-AB-039-LPH5-00

Abbruchplan 1. Untergeschoss Teil B – vorbereitende Maßnahmen

Plan Nr. 250304_GM36-PASD-1UG-GR-B-AB-040-LPH5-00

Abbruchplan 1. Untergeschoss Teil C – vorbereitende Maßnahmen

Plan Nr. 250304_GM36-PASD-1UG-GR-C-AB-041-LPH5-00

Terminplan:

250228_Terminplan vorb. Abbrucharbeiten Kellersohlensanierung.pdf

Schadstoffanalyse:

G B246705-1.pdf (Untersuchungsbericht)

Baugenehmigung inkl. Auflagen:

2.4.3.1.1 Baugenehmigungsbescheid, 24.01.2022

2.4.3.1.5 Ergänzungsbescheid Nr. 1_02.01.2023

Pläne der technischen Gebäudeausrüstung:

Abbruchplan Untergeschoss Sanitär

Plannamen: Bestandsplan ARC UG_Melk kommentiert_20250305

Abbruchplan Untergeschoss Heizung

Bestandsplan HZG UG_Melk kommentiert_20250305

TS Technische Spezifikationen, Baustelleneinrichtung**1. Maßgebende technische Vorschriften**

Ergänzend zu den für alle Gewerke aufgeführten Regeln und Bestimmungen wird u.

a. auf folgende Regeln und Bestimmungen zudem besonders hingewiesen:

DIN 18451 Gerüste;

UVV Unfallverhütungsvorschriften der VBG ArbStättV;

BG - Vorschriften;

VBG 1/BGV A1 Allgemeine Vorschriften;

VBG 4/BGV A2 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel;

VBG 9/BGV D6 Krane;

VBG 14 Hebebühnen;

VBG 37/BGV C 22 Bauarbeiten;

VBG 74/BGV D36 Leitern und Tritte;

VBG 100/BGV A4 Arbeitsmedizinische Vorsorge;

UVV Unfallverhütungsvorschriften der VBG ArbStättV;

VBG 125/BGV A8 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz; Arbeitsmedizinische Vorsorge.

Für Baustellen gelten auch die allgemeinen Vorschriften und die Bestimmungen über die Errichtung und den Betrieb der Arbeitsstätten (§§ 1 - 4 und 52 bis 55 ArbStättV).

2. Lagerflächen, Flächen für die Baustelleneinrichtung

Die Planung einer Baustelleneinrichtung für die Baumaßnahme ist Sache des Auftragnehmers. Eine Baustelleneinrichtung im Hinterhof ist aufgrund der engen Platzverhältnisse und der mit dem benachbarten Hotel gemeinschaftlich genutzten Zufahrt nur begrenzt möglich, z.B. als Aufstellfläche für Bauschuttcontainer genutzt werden.

Aufgrund der beschränkten Flächen und der Baustellenlogistik ist davon auszugehen, dass nur kleine Lagerflächen vorhanden sein werden. Die Schuttentsorgung und die Materialanlieferungen sind dementsprechend zu kalkulieren.

Der AG stellt dem AN unter anderem ein Pausenraum, WC-Anlagen und eine Dusche unentgeltlich zur Verfügung.

Zufahrten zur Baustelle sind so anzulegen, dass die Nachbargrundstücke ohne Einschränkungen erreichbar sind.

Zur reibungslosen Durchführung der Arbeiten ist auf der Baustelle eine klare und angemessene Verteilung der nur sehr geringen Freiflächen erforderlich.

Alle Materialbuden, Baustofflager, Arbeitsplätze und Tagesunterkünfte dürfen nur nach einem von der Bauleitung genehmigten Einrichtungsplan errichtet werden. Nicht genehmigte Belegungen sind auf Verlangen sofort und ohne Entschädigung zu räumen.

Bei befristeten Platzanweisungen hat die Objektüberwachung das Recht, falls es der Baufortschritt erfordert, Räumung zu verlangen. Schlafunterkünfte dürfen auf dem Gelände nicht eingerichtet werden.

Die Zu- und Abfahrten sind in sauberem Zustand zu halten und dürfen nicht als Lagerplatz verwendet werden.

Zur Anlieferung notwendige Sperrungen von Straßenflächen sind min. 2 Tage vor der Ausführung der Bauleitung des AGs anzukündigen.

3. Bauschutt und Abfälle

Bauschutt und alle sonstigen Abfälle dürfen auf der Baustelle weder gestapelt noch verfüllt werden. Sie sind sofort nach Beendigung der jeweiligen Arbeit aus dem Gebäude und von dem Gelände zu entfernen.

Es wird ein geregeltes und zentrales Abfallmanagement erwartet.

Während der gesamten Bauzeit sind Container in ausreichender Zahl aufzustellen und nach Erfordernis abzufahren. Container mit brennbaren Abfällen müssen einen hinreichenden Abstand zu Gebäuden haben. Einzelheiten sind mit dem AG jeweils abzustimmen.

4. Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung besteht aus An- und Abtransport, Montage und Vorhaltung aller im weiteren beschriebenen Baustelleneinrichtungsmaßnahmen.

Sämtliche gesetzlichen, baupolizeilichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften sind bei der Errichtung und dem Abbau der Baustelleneinrichtung einzuhalten.

Sämtliche Anschluss-, Genehmigungs- und sonstigen Gebühren sind in den jeweiligen Positionen zu berücksichtigen.

Die gesamte Baustelleneinrichtung ist während der Bauzeit zu unterhalten und nach Fertigstellung der Baumaßnahme auf Abruf der Bauleitung zu beseitigen. Geländeflächen, auf denen sich Baustelleneinrichtungen befunden haben, sind in den Zustand wie vorgefunden wieder herzustellen. Befestigungen jedweder Art, Einbauten etc. sind zu beseitigen, Schutt von Lager- und Arbeitsplätzen ist rest- und rückstandslos vor Beginn der gärtnerischen Arbeiten abzuräumen und abzufahren.

5. Baustelleneinrichtungsplan

Spätestens zwei Wochen vor Beginn der Baumaßnahme ist durch den AN ein Baustelleneinrichtungsplan, mit der Darstellung sämtlicher Baustelleneinrichtungsflächen und mit der Darstellung der geplanten Zufahrten zur Baustelle, zur Freigabe vorzulegen, in dem eingetragen sind: Standplatz für Fahrzeuge mit Fertigbeton, Krane, sonstige stationäre Großgeräte, Baracken, Wagen oder Bauten für Bauführung, Belegschaft, Baustellenstrassen, WC- und Waschanlagen, Werkstätten und Magazine, Flächen für Baustofflager und Arbeitsvorbereitung, Bauanschlüsse für Strom und Wasser, Entsorgungseinrichtungen, vorhandene Gullys, Hydranten, Rettungswege, etc.; ferner die unfallsichere Beleuchtung von Wegen, Beschilderung und Baustraßen (auch der Verkehrsbeleuchtung von Wegen, Gängen und Räumen innerhalb des zu errichtenden Gebäudes) usw.

Der Baustelleneinrichtungsplan ist vor der Übergabe des Plans an die AG mit der zuständigen Behörde eigenverantwortlich abzustimmen.

Unbedingt zu beachten sind die erforderlichen Schutzmaßnahmen im Rahmen der Vorschriften der Bauberufsgenossenschaften, des SigeKo's und der Baubehörden. Ein Entwurf einer möglichen Baustelleneinrichtung liegt dem Leistungsverzeichnis zum besseren Verständnis und zur Kalkulation der Preise bei.

6. Baustrom- / Bauwasser / Sicherheitsbeleuchtung

Einrichtung, Vorhaltung und Demontagen für Bauwasser und Baustrom insbesondere auch der Sicherheitsbeleuchtung sind Sache des AN, siehe entsprechende Positionsbeschreibung.

7. Straßen, Baustellenverkehr

Straßen und Baustelle sind von Schutt und Schmutz sauber zu halten, bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand o.ä. abzustreuen.

Eine tägliche Reinigung (Straßenkehrwagen oder Besenreinigung) der öffentlichen Straßen wird erwartet und ist Vertragsbestandteil.

Evtl. Beschädigungen sind nach Erfordernis auch während des Baubetriebes auszubessern und in den Angebotspreis mit einzukalkulieren.

Der Baustellenverkehr (insbesondere Ein- und Ausfahrten) muss, soweit er in der Obhut des ANs liegt, unter Beachtung der Straßenverkehrsvorschriften einwandfrei geregelt werden.

Für die Sicherung an Zu- und Ausfahrten über öffentliche Flächen gelten die Straßenverkehrsordnung, die behördlichen Auflagen, die UVV Bauarbeiten und die Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA) - einschl. erforderliche Absperrungen sowie Betreiben und Instandhalten der verkehrslenkenden und verkehrssichernden Maßnahmen im Bereich der Baustelle und der Baustellenausfahrt.

8. Baulärm / Erschütterungen

Der AN hat dafür zu sorgen, dass alle Geräusche verhindert werden, die vermeidbar sind.

Er muss ferner Vorkehrungen treffen, um die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es sind die Grenzwerte und Vorgaben der AVV Baulärm und des Bundesemissionschutzgesetzes einzuhalten.

Es sind alle gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In bewohnten Gebieten dürfen nur schallarme Kompressoren (Schrauben- oder Rotationskompressoren) eingesetzt werden. Die Wahl technologischer Vorgänge bleibt, wenn nicht anders beschrieben, dem Auftragnehmer überlassen. Dabei sind die Arbeiten so auszuführen, dass Beeinträchtigungen anderer Arbeiten, Belästigungen durch Lärm und Staub auf das unvermeidbare Maß reduziert werden.

Zu beachten sind weiterhin, unter anderem, die behördlichen Auflagen über den Einsatz von Geräten und Maschinen mit dem Umweltzeichen "blauer Engel, weil lärmarm", gemäß RAL ZU 53, sowie die 32. Verordnung zur Durchführung des BImSchG.

9. Baustellensicherheit und Verkehrssicherung

Für die durchzuführende Baumaßnahme ist von einem durch den Bauherrn gesondert beauftragten SiGe-Koordinator ein SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung erstellt worden. Zu den Aufgaben des ANs im Rahmen der Vertragserfüllung gehören das Einlesen in den Inhalt des SiGe-Planes.

Diesem SiGe-Koordinator und seinen Mitarbeitern, die zum Vertragsabschluss noch namentlich benannt werden, ist in allen Fragen der Sicherheit, Ordnung und Unfallverhütung Folge zu leisten.

Die Beauftragung Dritter zur Durchführung dieser Leistung entbindet den AN nicht von seiner umfassenden Eigenverantwortung in diesem Bereich.

Der AN hat die Sicherungsbelange auf und im Umfeld der Baustelle zu koordinieren und zu überwachen.

Gegenüber dem AG ist darüber hinaus, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und dessen Vertreter für Sicherheitsfragen und Unfallverhütung zu benennen, eine entsprechende Qualifikation zur Ausübung dieser Verantwortung ist nachzuweisen.

Jeder Personalwechsel ist dem AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

In diesem Zusammenhang obliegt dem AN für die Dauer der Bauzeit (bis zu der Fertigstellung seiner Leistung) die Verantwortung für die Herstellung und Überwachung aller sicherheitstechnischen Maßnahmen bzw. die Unfallverhütung. Er hat daher zur ständigen Überprüfung und Kontrolle der Einhaltung der Sicherheit (z.B. der Schutzgerüste, Absturzsicherung) Personen zur Ausübung dieser Leistung abzurufen. Diese Kontrollen sind laufend durchzuführen und gegenüber dem AG zu dokumentieren.

Der AN ist zur umfassenden Kooperation mit dem SiGeKo des AG verpflichtet.

10. Vermessungspunkte

Die Erstellung und Einmessung der für die Bauabwicklung erforderlichen Schnurgerüste, Schnittpunkte und Sockel erfolgt durch den AN.

11. Arbeits- und Schutzgerüste

Alle erforderlichen Gerüstbauarbeiten, die zur Erstellung der im folgenden beschriebenen Positionen erforderlich sind, gehören zur Leistung des ANs. Dazu gehört auch der Schutz von Passanten, Verkehr und Personal soweit es zur Erfüllung der eigenen Leistung erforderlich ist.

Ebenso sind Traggerüste der Bemessungsklasse B Vertragsbestandteil (soweit erforderlich).

Mengen sind vom AN eigenverantwortlich zu bestimmen.

Sämtliche Befestigungen sind nur mit amtlich zugelassenen Befestigungsmitteln zu verankern.

12. Sicherungsmaßnahmen für Versorgungsleitungen

Vor Ausführung der Bauarbeiten hat der AN sich Auskunft über die genaue Lage der Leitungen im Baufeld zu verschaffen.

Der Auftragnehmer hat zudem dafür zu sorgen, dass Hydranten-, Absperrschieber-, Entwässerungs- und sonstige Abdeckungen frei und zugänglich gehalten werden. Im Bedarfsfall sind die Einrichtungen gesondert zu kennzeichnen. Die von den Betrieben und Verwaltungen (Träger öffentlicher Belange = TOB und privater Träger) zum Schutze ihrer Leitungen und sonstigen Einrichtungen getroffenen Bestimmungen sind zu beachten.

13. Wasser im Boden

Während der Durchführung der Baugrunduntersuchungen wurde in allen Bohrsondierungen kein Wasser angetroffen.

- Ende der TS - Baustelleneinrichtung -

Hinweis: Schlechtwettertage

Hinweis:

Schlechtwettertage berechtigen nicht zur Verlängerung der Bauzeit.

Dieser Punkt ist in den EP-Preisen entsprechend zu berücksichtigen.

Hinweis Ausführungsort

Eingeschränkte und beengte Ausführungsorte

Geschosshöhe

UG: ca. 2,8 m, unter Unterzügen weniger

Tiefkeller: ca. 1,8 m in vielen Bereichen weniger

OK FB UG ca. + 7,35 mNN

OK FB Tiefkeller ca. + 5,48 mNN

Die Erschwernis, das Material aus dem Untergeschoss (zerkleinert) durch Türöffnungen und mit dem Aufzug nach außen zu transportieren ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Der Einsatz von Förderbändern ist denkbar. Aufgrund der Lage der Baumaßnahme im UG müssen die Arbeiten weitestgehend von Hand bzw. mit Kleingeräten ausgeführt werden. Die langen Transportwege aufgrund der örtlichen Begebenheiten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

1.1

vorbereitende Maßnahmen

1.1.10

Entsorgungskonzept

Erstellen eines vollständigen Entsorgungskonzeptes einschl. dem Nachweis zum Verbleib der gefährlichen

Abfälle mit Transportgenehmigungen sowie Erstellung der Einzelentsorgungsnachweise für die zu entsorgenden Schadstoffe

1,000 psch

1.1.20

Baustelleneinrichtung

Einrichten und Vorhalten von Baustelleneinrichtungen, die zur Erstellung der eigenen Leistungen bis zur Fertigstellung des Abbruchs notwendig sind, sowie Räumen der Baustelle und Wiederherstellung des Geländes einschl. Entfernung von Verunreinigungen, mit folgenden, in den Angebotspreis einzurechnenden Leistungen unter Berücksichtigung der TVA und der TS (Technische Spezifikationen Baustelleneinrichtung).

- Herrichten und ggf. Befestigen der erforderlichen Lager- und Arbeitsplätze. Abhängig vom Logistikkonzept des ANs könnte es erforderlich sein, dass Container während der Bauzeit umgesetzt werden müssen.

- Baustellenbeschilderung gem. ASR A1.3, DIN 4844, BGV A8, EN ISO 7010 und nach den Vorgaben des SiGeKo an verschiedenen Stellen am Bauzaun anbringen

- Sicherheitsmaßnahmen insbesondere der Verkehrswege auf und vor dem Grundstück, im Gebäude auf Zufahrten, einschl. Säuberung (ggf. provisorische Zugangsrampen)

Vorhaltezeit: Bis zur Fertigstellung der eigenen Leistung

1,000 Psch

1.1.30

Beweissicherung öffentlicher Straßenraum

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten eine gemeinsame Beweissicherung mit einem Vertreter des AGs für den öffentlichen Straßenraum durchzuführen. Die Ergebnisse sind schriftlich zu protokollieren und durch eine Fotodokumentation nachvollziehbar zu belegen. Zu dokumentieren sind insbesondere der Zustand der Oberflächen bestehender öffentlicher Straßen und Gehwege, Ausstattungselemente wie z.B. Mastleuchten, Beschilderungen, Einläufe, Rinnen und Bordsteine, etc. Gegebenenfalls ist auch der Zustand angemieteter Flächen für Baustelleneinrichtungen zu dokumentieren.

Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass die öffentlichen Straßen nicht beschädigt werden. Sollte es trotzdem zu Beschädigungen kommen, so hat der AN die betroffenen Flächen vor Beendigung seiner Arbeiten in den Ursprungszustand zurück zu versetzen.

1,000 Psch

1.1.40

Schutz / Instandsetzung Baustelleneinrichtungsfläche

Schutz- bzw. Instandsetzung der öffentlichen als Baustelleneinrichtungsfläche genutzten Flächen.

1,000 Psch

1.1.50

Dokumentation

Mit der Schlussrechnung hat der AN vollständige Revisionsunterlagen einzureichen. Der Auftragnehmer liefert die erforderlichen Dokumentationen der von Ihm ausgeführten Leistungen in Form von

- Fachbauleiter- und Fachunternehmerbescheinigungen
- Errichter- und Übereinstimmungserklärungen
- Einbau- und Montagebeschreibungen
- Mengenermittlungen und Aufmaßpläne
- Werkplanungen /Montageplanungen im pdf-, dxf- und dwg-Format
- Prüfzeugnisse / Nachweise sämtlicher Materialien und Oberflächen/Korrosionsschutzmaßnahmen, etc.
- Zulassungsbescheinigungen
- sämtliche statischen Nachweise
- Nachweise des Schallschutzes, Wärmeschutzes, Brandschutzes
- Nachweise der Sicherheitsverglasungen
- Nachweis / Protokoll zur Erstprüfung aller kraftbetätigten Türen einschließlich Prüfbücher
- Pflege-, Reinigungs und Gebrauchsanweisungen sowie Bedien- und Wartungsanleitungen.
- Teilelisten
- Bezugsquelle sämtlicher Materialien

Übersichtlich geordnet und gebunden im DIN A4 Stand-Ordner einschließlich Inhaltsverzeichnis in 1-facher Ausführung sowie 1-fach auf USB-Medium.

1,000 Psch

1.1.60

Bauzaun aus mobilen Stahlrahmenelemente

Zur angebotenen Leistung gehört das Aufstellen und die Vorhaltung des Bauzaunes für die Dauer der vertraglich vereinbarten Ausführungszeit des ANs.

Der Aufbau des Bauzauns erfolgt mit Beginn der Bautätigkeiten.

Der Abbau des Bauzauns erfolgt nach Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme und ist ebenfalls in dieser Position einzukalkulieren.

Der Bauzaun wird unterhalten, wobei ständig für ein sauberes Erscheinungsbild des Zaunes Sorge zu tragen ist.

Werbung seitens des ANs ist auf der gesamten Baustelle generell nur mit ausdrücklicher Genehmigung seitens des AG gestattet, ansonsten wird Werbung untersagt.

Die Baustelle ist 4-seitig gem. BE-Plan einzuzäunen.

Der AN hat in dieser Position die Genehmigungsgebühren für das Aufstellen des Bauzauns einzukalkulieren.

Bauzaun aus mobilen Stahlrahmenelementen, Stützfüßen aus Beton einschl. sämtlicher Verbindungen (doppelte Schellen!), Kupplungen, etc. aufstellen, vorhalten und nach Abschluss der Bauarbeiten wieder abbauen.

Maschenweite: 50/300mm

Zaunhöhe: 2,00 m, Aufteilung gemäß Baustelleneinrichtungsplan.

Die Zaunelemente erhalten auf den Untergrund abgestimmte Standelemente, die grundsätzlich mit Aushebesicherung oder glw. auszuführen sind.

Die Zaunelemente sind mittels fest geschraubter Schellen als Hochsicherheitsbauzaunklemme miteinander verbunden, so dass ein Entfernen der Zaunelemente ausschließlich mit Werkzeug möglich ist.

Der Bauzaun ist so auszuführen, dass für Kinder keine Durchschlupfmöglichkeiten entstehen!

Mit der Vorhaltung sind die arbeitstägliche Öffnung und Verschließung der Toröffnungen mit Vorhängeschlössern, Ausrichtung und Standsicherheit des Bauzauns während der vertraglichen Ausführungsfrist des Auftragnehmers sicherzustellen.

Toröffnungen sind mit einer Toroberkante über Geländeoberfläche von mindestens 2.0 m und einer lichte Breite von mindestens ca. 4,0 m auszuführen, sie sind mit einer abschließbaren Kette und schwerem Vorhängeschloss zu sichern, Tore sind aus Sicherheitszaunelementen mit Rollfüßen aus der Produktserie des Zaunherstellers, aushebesicher in angrenzende Bauzaunelemente einzuhängen. Der Bauleitung sind 6 Schlüssel für das Vorhängeschloss zu übergeben.

Die Festlegung der Anzahl der Tore erfolgt durch den AN.

Türöffnungen sind mit einer Breite von ca. 1,0m auszuführen und erhalten ebenfalls Rollfüße. Der Verschluß erfolgt wie zuvor beschrieben. Die Anzahl der Türen ist eigenverantwortlich durch den AN zu planen. Mindestens ist an jedem Tor auch eine Türöffnung vorzusehen.

Firmenbeschilderungen an den Zaunelementen sind nicht zulässig.

Am Bauzaun sind in ausreichender Zahl Schilder anzubringen, die auf das Verbot unbefugten Betretens der Baustelle hinweisen.

Vorhaltezeit: Bis zur Fertigstellung der eigenen Leistung

30,000 m

1.1.70

Gebrauchsüberlassung Bauzaun

Gebrauchsüberlassung für den Bauzaun über die eigene Leistungserbringung hinaus.

Bauzeitenverlängerungen werden nur vergütet, wenn die Ursachen vom AG zu vertreten sind.

Abrechnung m Woche

Ansatz: 30m für 10 Wochen

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
		300,000 mWo	-----	-----
1.1.80	Komplettabbruch Türen Türen komplett abbrechen, abfahren und entsorgen. Türblätter aus Stahl oder Holz bis zu 1m Breite und 2,26m Höhe. Türzargen aus Stahl oder Holz als Umfassungszarge oder Eckzarge. Abbruch inklusive aller Befestigungsmittel. Ausbauort: UG gem. Plan 250304_GM36-PASD-1UG-GR-XX-TÜ-021-LPH5-01			
		10,000 St	-----	-----
1.1.90	Türblätter ausbauen und lagern Ausbau Türblätter und Lagerung im EG auf der Baustelle zum späteren Wiedereinbau nach Angaben der Bauleitung. Wandmaterial: Mauerwerk Größe bis 1m Breite und 2,15m Höhe. Ausbauort: UG gem. Plan 250304_GM36-PASD-1UG-GR-XX-TÜ-021-LPH5-01			
		5,000 St	-----	-----
1.1.100	Türzargen ausbauen und lagern Ausbau Türzargen und Lagerung im EG auf der Baustelle zum späteren Wiedereinbau nach Angaben der Bauleitung. Wandmaterial: Mauerwerk Die Zargen dürfen beim Ausbau nicht beschädigt werden. Türbreite bis 1,25m Türhöhe bis 2,26m Abbruch inklusive aller Befestigungsmittel. Ausbauort: UG gem. Plan 250304_GM36-PASD-1UG-GR-XX-TÜ-021-LPH5-01			
		5,000 St	-----	-----
1.1.110	Ausbau und Lagerung eines Fensters im Raum 019 Ausbau und Lagerung eines Fensters inkl. Blendrahmen im Raum 019 Maße circa 1,20m x 0,80m Material: Holz Wandmaterial: Mauerwerk Fenster schützen und auf der Baustelle nach Angaben der Bauleitung lagern. Ausbauort: UG gem. Plan 250304_GM36-PASD-1UG-GR-XX-TÜ-021-LPH5-01			
		1,000 St	-----	-----
1.1.120	Hartfaserplatte auslegen und Stöße verkleben Hartfaserplatte als Schutz des Bodens/Wände auslegen und Stöße mit Gewebeklebeband verkleben. Inkl. wasserfester Fliesunterlage. Einschließlich Unterhalt während der Arbeiten. Nach Fertigstellung der Arbeiten geht das Material im eingebauten Zustand in den Eigentum des AG über. Ort: Flure im EG und UG, den Aufzügen, Treppen, etc.			
		450,000 m2	-----	-----
1.1.130	Bauteile schützen - Hartfaserplatte + Vlies Stoßgefährdete Wände/Türen/Leibungen schützen mittels Hartfaserplatten und ggfls. Vlies. Hartfaserplatten zuschneiden und mit geeignetem Klebenband befestigen.			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	<p>Einschließlich Unterhalt während der Arbeiten.</p> <p>Nach Fertigstellung der Arbeiten geht das Material im eingebauten Zustand in den Eigentum des AG über.</p> <p>Ort: Flure im EG und UG, den Aufzügen, Treppen, etc.</p>	300,000	m2	-----	-----
1.1.140	<p>Herstellung eines Sanierungsbereiches</p> <p>Aufbau eines geeigneten Schwarzbereiches für Arbeiten gemäß TRGS, in dem die Mitarbeiter des AN, die Schadstoffe demontieren und verpacken sollen, ihre persönliche Schutzausrüstung verwahren und ihre Arbeitsbekleidung tauschen können, für die Dauer der Arbeiten.</p> <p>Bau einer Staubschutzwand aus PE-Folie OSB mit Holzständerwerk an begrenzende Bauteile befestigen und Luftdicht abkleben..</p> <p>Einbauort: Untergeschoss</p> <p>Einschl. beschriebenen Schwarzbereich nach Abschluss der Schadstoffsanierung reinigen mit Sauger der Klasse H, abbauen, und abfahren</p> <p>Einschließlich Vorhaltung für die Dauer der Arbeiten.</p>	1,000	Psch	-----	-----
1.1.150	<p>Ein-Kammer-Personenschleuse</p> <p>Ein-Kammer-Personenschleuse aus Folie für die Dauer der Entsorgungsarbeiten für die Arbeitsbereiche KMF liefern und aufstellen.</p> <p>Nach Beendigung der Arbeiten fachgerecht reinigen, abbauen und abfahren.</p> <p>Vorhalten für die gesamte Dauer der Sanierung.</p>	1,000	St	-----	-----
1.1.160	<p>Materialschleuse</p> <p>Folienmaterialschleuse, mit folgenden Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fußböden, Wände und Decken aus widerstandsfähigem, Material, -Fußboden mit rutschhemmender Oberfläche <p>Nach Fertigstellung die Folie der Materialschleuse fachgerecht entsorgen.</p> <p>Die Vorhaltung ist für die gesamte Dauer der Sanierung einzukalkulieren.</p>	1,000	St	-----	-----
1.1.170	<p>Unterdruckhaltung Sanierungsbereiche</p> <p>Unterdruckhaltung für eine gerichtete Luftströmung im Rahmen der PAK - Entsorgung,liefen und vorhalten und abbauen.</p> <p>Das Gerät ist mit geeignetem Filter auszustatten.</p> <p>Das Gerät ist entsprechend dem Sanierungsbereich zu bemessen.</p> <p>Zuluftöffnungen in den Sanierungsbereich sind im ausreichenden Maße zu erstellen.</p> <p>Das Umsetzen und die Wartung in die verschiedenen Arbeitsbereiche ist zu berücksichtigen.</p> <p>In die Position sind alle Geräte, Verschleißteile und Tranportkosten mit einzukalkulieren.</p>	1,000	St	-----	-----
1.1.180	<p>Mischcontainer</p> <p>Gestellung eines Mischcontainers für 7m3</p> <p>Der Schutt wird Eigentum des Auftragnehmers und wird auf dessen Kosten entsorgt.</p> <p>Einschließlich Container- und Kippgebühren.</p> <p>Nur im Zusammenhang mit Arbeiten auf Nachweis, nicht zur generellen Abrechnung des Abbruchmaterials.</p>	1,000	St	-----	-----

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.1.190	Bauschuttcontainer Gestellung eines Bauschuttcontainers für 7m3 Der Schutt wird Eigentum des Auftragnehmers und wird auf dessen Kosten entsorgt. Einschließlich Container- und Kippgebühren. Nur im Zusammenhang mit Arbeiten auf Nachweis, nicht zur generellen Abrechnung des Abbruchmaterials.	1,000	St	-----	-----
1.1.200	Bauschild Von der öffentlichen Verkehrsfläche gut sichtbar wird auf dem Baugrundstück ein Bauschild aufgestellt. Das ca. 10qm große Schild wird nach Architektenplan mittels farbigem Digitaldrucks angefertigt und beschriftet. Die Statik für das Bauschild ist durch den AN auf Planen zu drucken und an der Fassade zu befestigen. Eventuelle Schäden an der Fassade sind nach Abbau zu beseitigen. Eventuelle Kosten für eine Statik sind mitzukalkulieren.	2,000	St	-----	-----
1.1.210	Abbruch Mauerwerkswände bis 10cm Abbruch und Entsorgung von nicht tragenden Mauerwerks- und Schlackewänden, oder ähnlichem als Komplettabbruch. MW bis 10 cm inklusive eventuellem Putz und/oder Wandbelägen Höhe ca. 2,80 m Inkl. Demontage, Abfuhr und fachgerechter Entsorgung.	10,000	m3	-----	-----
1.1.220	Abbruch Mauerwerkswände bis 20 cm Gem. Vorposition, hier jedoch bis 20cm Gesamtdicke	12,000	m3	-----	-----
1.1.230	Abbruch Mauerwerkswände bis 30 cm Gem. Vorposition, hier jedoch bis 30cm Gesamtdicke	52,000	m3	-----	-----
1.1.240	Abbruch Mauerwerkswände bis 40 cm Gem. Vorposition, hier jedoch bis 40cm Gesamtdicke	9,000	m3	-----	-----
1.1.241	Abbruch Gitterwände Abbruch vorhandener Gitterwände inklusive Türen aus feuerverzinktem Stahl. Restloser Ausbau inklusive aller Verbindungsmittel, inklusive Abfuhr- und Entsorgungskosten. Ausbauort: 1.UG	36,000	m2	-----	-----
1.1.250	Türöffnung verbreitern				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	<p>Türöffnung in vorhandener Mauerwerkswand vergrößern. Istmaß: 76cm Sollmaß: 150cm Mauerdicke: bis 30cm inkl. Wandbeläge Herstellung inklusive temporärer Abfangung des Mauerwerkes und Einbau von 2 Stahlträgern HEA 120. Inklusive Abfuhr- und Entsorgung des Bauschuttes Ausführungsort: 1. UG</p>	1,000	St	-----	-----
1.1.260	<p>Abbruchgut analysieren Aufnahme von Mehrfachproben zur Schadstoffanalyse des Abbruchgutes zur Bestimmung der Deponieklasse nach LAGA durch ein anerkanntes Prüflabor,</p> <p>Analyse von je 3 verschiedenen Entnahmestellen in einer Probe Erstellung eines zertifizierten Prüfberichts</p> <p>Leistung einschließlich fachgerechte Probenentnahme und Abfüllung in geeignete Behälter</p>	10,000	St	-----	-----
1.1.270	<p>Abbruch Küchenzeile Abbruch und Entsorgung einer vorhandenen Küchenzeile, inkl. Oberschränke, Spülbecken und weiterm Zubehör.</p>	2,500	m	-----	-----
1.1	vorbereitende Maßnahmen				-----
1.2	Stundenlohnarbeiten				
1.2.10	<p>Stundenlohn Vorarbeiter Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht in der Leistungsbeschreibung erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung (nichtgenehmigte Stundenlohnarbeiten werden nicht vergütet) und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden verrechnet für: Vorarbeiter</p>	10,000	h	-----	-----
1.2.20	<p>Stundenlohn Facharbeiter Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht in der Leistungsbeschreibung erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung (nichtgenehmigte Stundenlohnarbeiten werden nicht vergütet) und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden verrechnet für: Facharbeiter</p>	10,000	h	-----	-----
1.2.30	<p>Stundenlohn Helfer Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht in der Leistungsbeschreibung erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung (nichtgenehmigte Stundenlohnarbeiten werden nicht vergütet) und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden verrechnet für: Helfer</p>	10,000	h	-----	-----

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.2	Stundenlohnarbeiten				-----
1	Hochbau				-----

2	Technische Gebäudeausstattung			
---	--------------------------------------	--	--	--

VORSCHRIFTEN; RICHTLINIEN UND AUFLAGEN (1.-2.)

1. Vorschriften, Richtlinien und Auflagen

Die nachstehenden Vorschriften, Richtlinien und Auflagen sind bei der Ausführung zu beachten:

1.1 Behörden und Versorgungsunternehmen

Insbesondere wird hingewiesen auf die Bestimmungen

- der Bauaufsichtsbehörde
- der Stadtwerke
- der örtlichen Brandschutzbehörde
- des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes
- der Auflagen der Baugenehmigung M-BP-01760-2021
- der Erlässe der Länder
- der Unfallverhütungsvorschriften
- der Arbeitsstättenverordnung
- der Ministerialbestimmungen
- der Landesbauordnung

1.2 DIN-I VDI- und Sonstige Normen, Richtlinien und Vorschriften

Die Anlagen sind nach den neuesten geltenden Regeln der Technik unter Berücksichtigung aller zum Tragen kommenden Vorschriften, Verordnungen, Arbeitsblättern, Normen und Richtlinien von Ämtern, Behörden, DIN, DVGW, VDI, VDE, TÜV, VdSe. V. etc. zu planen und zu errichten. Im besonderen sind folgende Richtlinien zu beachten:

- DIN-Vorschriften
- Die anerkannten Regeln der Technik unter Berücksichtigung der Nutzung des Bauwerks
- Die Technischen Anschlussbedingungen TAB des EVU
- Normen, Herstellerrichtlinien, Sicherheitsvorschriften udgl. sind auch dann zu beachten, wenn sie die Arbeiten des AN nur tangieren
- Vorschriften der zuständigen Branddirektion (Brandschutzgutachten)
- Auflagen der Genehmigungsbehörde
- Richtlinien und Vorschriften der Hersteller der Rohre, Formstücke und sonstige Einbauteile
- Normen, Herstellervorschriften, Richtlinien, Sicherheitsvorschriften udgl. sind auch dann zu beachten, wenn sie die Arbeiten des AN nur tangieren
- Leitungsanlagen-Richtlinien
- die VDE-Regeln
- die AD-Merkblätter A3 Blau
- die VDMA-Einheitsblätter
- die Bedingungen des TÜV

2. Ausführungsbestimmungen

2.1 Dem ausführenden Unternehmer werden zur Angebotslegung die Planungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Diese Unterlagen sind vom Auftragnehmer kritisch zu prüfen und mit den örtlichen Gegebenheiten am Bau zu vergleichen. Unstimmigkeiten, Fehler und Mängel sind der Bauleitung schriftlich mitzuteilen.

2.2 Die angebotenen Anlagen müssen den derzeitigen Stand der Technik beinhalten und völlige Betriebssicherheit garantieren. Durch sinnvollen Aufbau ist eine einfache Prüfung, Wartung und Instandhaltung zu ermöglichen.

2.3 Vor Bestellung von Materialien, Maschinen etc. und Anfertigung von Anlagenteilen sind vom Auftragnehmer (AN) Ausführungs- und Montagezeichnungen, die mit den übrigen Ausbaugewerken abgestimmt sein müssen, anzufertigen und von der Bauleitung, den betreffenden Behörden sowie Versorgungsunternehmen genehmigen zu lassen. Es ist sicherzustellen, dass die einzelnen Anlagenteile durch die vorhandenen Montageöffnungen einzubringen sind und auch demontiert werden können.

2.4 Es wird gefordert, dass voll funktionsfähige Anlagen dem heutigen Stand der Technik entsprechend angeboten und geliefert werden. Der AN muss eine gebrauchsfertige Leistung für das ganze Gebäude abgeben. Einen Anspruch auf Überwachung seiner Arbeiten durch die örtliche Bauleitung hat der AN nicht.

2.5 Erforderliche Prüffatteste sind preislich in das Gesamtangebot einzubeziehen und vor Montagebeginn bzw. Bestellung von Zusatzteilen bei Unterlieferanten vorzulegen. Konstruktionsarbeiten, die im Zuge der Ausführung der Anlagen erforderlich sind, werden nicht gesondert vergütet.

2.6 Für den Transport schwerer Anlagenteile innerhalb des Gebäudes hin zum Aufstellungsort sind entsprechend statische Vorkehrungen zu treffen.

2.7 Die Lage der Leitungsführung und der Geräte in den Zeichnungen sind nur schematisch dargestellt. Die Montageplanung des AN ist mit der betrieblichen Einrichtungsplanung des AG abzustimmen. Die Montagepläne sind 3-fach zur Genehmigung einzureichen.

2.8 Die Montage darf am Bau nur mit genehmigten Plänen durchgeführt werden. Änderungen gegenüber dem Stand der Pläne sind umgehend in den vorhandenen Montageplänen des bauleitenden Monteurs und der Bauleitung einzutragen und vor Ausführung durch die Bauleitung zu genehmigen.

2.9 Für die Durchführung der Leistungen sind die vom Bauherrn aufgegebenen Leistungsverzeichnisse, Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne verbindlich. Der AN ist an diese Festlegung gebunden. Stellt der AN die Zweckmäßigkeit dieser Festlegung in Frage, so hat er vor Angebotsabgabe schriftlich seine Gründe mitzuteilen. Hält er sich trotz Bedenken widerspruchsfrei an die Unterlagen, so steht er dafür ein.

2.10 Der Unternehmer hat mit anderen ausführenden Firmen so zusammen zuarbeiten, dass eine Verzögerung der Leistungen nicht entsteht. Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit sind dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

2.11 Arbeiten anderer Unternehmer, die zur Erfüllung seiner Leistungen Voraussetzung sind, sind zu überprüfen und abzunehmen, sie dürfen keine Mängel aufweisen. Beanstandungen sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen, andernfalls macht der Unternehmer sich schadensersatzpflichtig.

2.12 Die verbindliche Zusage des Anfangstermins, der Ausführungsdauer der Arbeiten und der laufenden Besetzung der Baustelle mit Fachkräften in erforderlicher Anzahl sind ein wichtiger Bestandteil des Angebotes und vom Bieter unbedingt anzugeben.

2.13 Der AN hat eine vollfunktionsfähige und schlüsselfertige Anlage nach den einschlägigen Normen, Vorschriften, Arbeitsblättern, Auflagen usw. zu planen und zu erstellen.

VORSCHRIFTEN; RICHTLINIEN UND AUFLAGEN (3.-4.)

3. Ausführungsunterlagen

3.1 Vier Wochen vor Arbeitsbeginn hat der Unternehmer der Fachbauleitung seine Montagepläne und die Arbeitsunterlagen je 3-fach zur schriftlichen Bestätigung bzw. Freigabe vorzulegen. Erforderliche Planunterlagen, die Architekten und Fachingenieure zu liefern haben, sind rechtzeitig durch den Auftragnehmer anzufordern.

3.2 Vom AN sind die erforderlichen Ausführungs- und Montagepläne sowie Detailunterlagen anzufertigen, wie z. B. Abwicklungen in der Zentrale, den Schächten, Rohrdurchführungen sichtbarer Leitungen (außerhalb der Technikräume) usw.

3.3 Im einzelnen sind folgende Montageunterlagen unter Zugrundelegung der Ausführungszeichnungen anzufertigen.

3.3.1 Montagezeichnungen (mit letztem Stand der Ausbaupläne) mit Angabe der Revisionsöffnungen

3.3.2 Fabrikats- und Materialliste

3.3.3 Aufstellungs- und Fundamentpläne mit Belastungs-, Drehzahl- und Geräuschangaben

3.3.4 Koordinationsdetails bei Überschneidung mehrerer Gewerke.

3.3.5 Erforderliche Bemusterungszeichnungen

3.3.6 Zeichnungen über Ausführungen der Wärmedämmung mit Bemusterung

3.3.7 Schemazeichnungen zu den Regelanlagen mit Funktionsbeschreibungen

3.3.8. Auf Anforderung:

Herstellerunterlagen, wie z. B.:

- Vorschriften für Einbau, Betrieb und Wartung
- Funktionsbeschreibung
- Messblätter und Kennlinien
- Prüfzeugnisse, Zulassungsbescheide
- Referenzlisten
- Anlagenschemata
- Angaben für Betriebskostenberechnung

3.3.9 Pläne gemäß elektr. Bedingungen

a. Installationspläne aller Ebenen im Maßstab 1:50 mit eingetragenen Geräten, Verteilungen, Betriebsmitteln

usw., mit Stromkreisbezeichnungen und den Kabelbahnen sowie den Haupttrassen

b. Stromlauf- und Wirkschaltpläne

c. Aufbau- und Ansichtszeichnungen der Verteilungen mit den notwendigen Maßgaben

d. Schematische Darstellung der Schaltungen

e. Sonstige Anlagenteile und Details nach Anforderung der Bauleitung

3.3.10 Unterlagen für die Leistungen anderer Gewerke über anzuschließende Geräte, einzubauende Stellglieder, Be- und Entwässerungsstellen usw.

3.4 Spätestens zwei Wochen vor Beendigung der Montage erhält der AG sämtliche für die Durchführung des Probetriebes oder der Funktionsprüfung nötigen Unterlagen.

3.5 Vor Lieferung der Gegenstände und vor Ausführung der von ihm übernommenen Leistungen hat der Unternehmer zu prüfen, ob diese eine ordnungsgemäße Verwendung garantieren und den allgemeinen, anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Der Unternehmer hat alle ihm übergebenen Unterlagen auf Abweichungen von den örtlich vorhandenen Maßen in alleiniger Verantwortung zu überprüfen. Hat der Unternehmer Bedenken, so gilt die Regelung unter 2.9 - Nichtunterrichtung macht den Unternehmer schadenersatzpflichtig.

3.6 Ist eine durch den Unternehmer erstellte Anlage behördlich genehmigungspflichtig, so hat der Unternehmer die erforderlichen Genehmigungen vor Ausführungsbeginn einzuholen. Diese Anlagen werden vom Bauherrn erst nach Zulassung bzw. nach behördlicher Genehmigung abgenommen.

3.7 Sollten während der Durchführung der Leistungen Mängel oder sonstige vertragswidrige Leistungen festgestellt werden, so sind diese unverzüglich auf Kosten des Unternehmers zu beseitigen. Der Unternehmer hat alle Schäden zu ersetzen, die sich aus der mangelhaften Leistung ergeben.

3.8 Die Kosten der vorstehenden Leistungen sind in den Angebotspreis einzurechnen.

4. Preisbildung

4.1 In die Angebotspreise sind darüber hinaus folgende Leistungen einzurechnen, auch dann, wenn sie in der VOB, Teil C, DIN 18299, unter Punkt 4.2 aufgeführt sind:

4.1.1 Führung des Bautagebuchs

4.1.2 Einsetzen von Befestigungsteilen und die erforderlichen Bohrarbeiten.

4.1.3 Einregulierung, Inbetriebnahme und Abnahme, einschl. der erforderlichen Betriebsstoffe für diese Tätigkeit.

4.1.4 Die Anwesenheit eines bauführenden Ingenieurs, der alle Arbeiten überwacht und bei Baubesprechungen den AN verantwortlich vertritt.

4.1.5 Es darf nur gedübelt werden. Es dürfen nur zugelassene Dübel mit garantierter Schallkopplung verwendet werden.

4.1.6 Montagebühnen, auch über 2,0 m Höhe, einschl. der Wartung und Instandhaltung, unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, insbesondere in den Schächten, Zentralen und Hallen.

4.1.7 Erstellung, Unterhaltung und Demontage der Arbeitsplatzbeleuchtung, einschl. An- und Abtransport, unter Einhaltung der diesbezüglichen Vorschriften.

4.1.8 Leistungsmessungen (falls nicht als gesonderte Position aufgeführt) zum Nachweis der Luftmenge, Temperaturen, der Strömungsgeschwindigkeiten in Rohren und Kanälen, der Schalldruckpegel sowie der Stromaufnahme der Antriebsmotore.
Die Protokolle hierüber sind den Abnahmeunterlagen beizufügen.

4.1.9 Vor der Abnahme wird ein Probetrieb bis zur mängelfreien Übergabe gefordert

4.1.10 Für alle wesentlichen Bauteile von formaler oder grundsätzlicher Bedeutung wird eine Bemusterung verlangt. Absprachen hierzu sind rechtzeitig mit der Bauleitung zu vereinbaren.

4.1.11 Vor Inbetriebnahme der Anlage sind alle Teile ohne gesonderte Vergütung zu säubern. Die Termine für die Säuberung sind im Einvernehmen mit dem AG festzulegen.

4.1.12 Alle Transportkosten zur Baustelle bzw. zur Verwendungsstelle sowie die freie Rücksendung notwendiger Verpackung und dergl., Umbau und Umlagerung von Baustoffen, Baugeräten, Fahr- und Wegegelder, Auslösegelder, Trennungsentschädigungen.

4.1.13 Teildruckproben, da die Erstellung der Anlagen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht kontinuierlich erfolgen kann, so dass die Montage in Einzelabschnitten durchgeführt wird. Jeder dieser Teilabschnitte, festgelegt durch die örtliche Bauführung, ist einer separaten Druckprobe, einschl. aller erforderlichen Arbeiten, Materialien und evtl. Arbeitsunterbrechungen, zu unterziehen.

4.1.14 Auf Verlangen des Bauherrn (Architekten und Bauleitung) sind Naturalmuster vom Bieter vorzulegen sowie unentgeltlich Musterräume zu installieren.

4.1.15 Alle Kosten für die Inanspruchnahme oder Beschädigung fremden Eigentums sowie für evtl. daran notwendig werdende Reparaturarbeiten, alle Kosten für die erforderlichen Genehmigungen dieser Maßnahmen, alle Kosten für die Erteilung erforderlicher Genehmigungen durch Aufsichtsbehörde, die Kosten für besondere Feuerschutzmaßnahmen bei Schweißarbeiten oder ähnlichen Arbeiten.

4.1.16 Alle Kosten für notwendig werdende Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Bauteile (Frostschutzmittel oder Schutz gegen Witterungseinflüsse allgemeiner Art), Kosten für das Aufsichtspersonal (Poliere und Meister).

4.1.17 Einweisung des Bedienungspersonals mit Übergabeprotokoll gehört zur Abnahme.

4.2 Die vom Unternehmer durchgeführten Arbeiten sind bis zur Abnahme auf seine Kosten vor Feuer, Diebstahl, Frost, Sachbeschädigung sowie vor Eingriffen aller Art zu schützen.

4.3 Der Unternehmer tritt für alle Personen- und Sachschäden ein, die bei der Durchführung der übernommenen Leistungen entstehen.

4.4 Der Unternehmer haftet allein für die Vollständigkeit und Sicherheit der von ihm aufgestellten und aufzustellenden Geräte und der Schutzvorrichtungen sowie für deren Unterhaltung, siehe Punkt 4.1, Absatz 7.

4.5 Bis zur Abnahme der Leistungen steht der Unternehmer für die Einhaltung der gewerblichen sowie der sicherheitspolizeilichen Bestimmungen und der Unfallverhütungsvorschriften ein.

4.6 Bei Schweißarbeiten ist auf Brandschutz erhöhter Wert zu legen. Die Montagefirmen müssen daher eine geschulte Brandwache auf der Baustelle mit der Überwachung dieser Tätigkeiten beauftragen. Weiterhin ist jederzeit ein geprüfter Feuerlöscher griffbereit zu halten.

4.7 Sämtliche, nicht feuerverzinkte Anlagenteile sind mit einem dauerhaften, sicher wirkenden Rostschutzanstrich zu versehen.

4.8 Das gesamte Gebäude ist durch den AN an eine vorhandene Gebäudeautomation anzuschließen. Sämtliche Schaltanlagen, Messgeräte und Regelteile sind daher für einen entsprechenden Anschluss vorzusehen (potentialfreie Kontakte für alle zu erfassenden Betriebs- und Störzustände).

4.9 Es dürfen nur Materialien auf der Baustelle angeliefert werden, die auch innerhalb max. einer Woche verarbeitet werden.

4.10 Im Baukörper dürfen vom Auftragnehmer keine Werkstätten, Lagerräume, Aufenthaltsräume oder ähnliches eingerichtet werden. Eine Nutzung von Gebäudeteilen für Baustelleneinrichtung ist nicht möglich. Wegen der beengten Platzverhältnisse sind stapelbare Container in Normgröße bis zur zugelassenen Höhe gestapelt (mind. 3 Stück übereinander) vorgeschrieben.

Bei Platzierung von Containern und Gerüsten auf Garagen- oder Kellerdecken sind Maßnahmen für die Standsicherheit der darunter liegenden Gebäudeteile einzukalkulieren.

Die Zugangs- und Sicherheitsvorkehrungen für alle Stapellagen sind zu berücksichtigen. Kontinuierlicher Abbau bei sinkendem Bedarf gegen Montageende ist vorzusehen, um Platz für Nachfolgehandw. zu schaffen. Das Einrichten, Vorhalten für die gesamte Bauzeit und Räumen der Baustelleneinrichtung ist ebenfalls in die Preise mit einzukalkulieren.

4.11 Alle im Leistungsverzeichnis mit Punktenfolgen gekennzeichneten Stellen sind vom Bieter auszufüllen bzw. zu ergänzen.

4.12 Es ist mit besonders beengten Montagebedingungen zu rechnen. Schmutz- und Staubbildung muss vermieden werden und ist sofort zu beseitigen.

4.13 Sämtliche Leistungen, die zur Einholung von behördlichen Genehmigungen sowie zur Abnahme des Gebäudes erforderlich sind. Einschließlich der diesbezüglich anfallenden Kosten für Genehmigungen, Gutachten, Abnahmen vor Ort usw. die durch öffentliche oder teilöffentliche Organisationen erhoben werden. Im Speziellen zählen hierzu:

- Abstimmungen mit Behörden und Organisationen (z.B Bauaufsicht, Brandschutzamt)
- Einholung von speziellen Genehmigungen
- Abnahme der Anlagen durch Sachverständige (soweit erforderlich durch vereidigte Sachverständige)

4.14 Sämtliche Leistungen die nicht in der Qualitäts- und Leistungsbeschreibung aufgeführt sind, jedoch nach Stand der Technik bzw. den Vorschriften erforderlich werden, sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

VORSCHRIFTEN; RICHTLINIEN UND AUFLAGEN (5.-7.)

5. Abnahmen

5.1 Es erfolgt eine förmliche Abnahme mit dem AG oder dessen Beauftragten.

5.2 Es müssen alle erforderlichen Abnahme- und genehmigten Revisionsunterlagen mit der Abnahmeanzeige zur Prüfung vorliegen.

5.3 Wird aus besonderen Gründen eine Anlage oder Anlagenteile vom AG ohne vorherige Abnahme benutzt, so gilt dieses nicht als stillschweigende Abnahme.

5.4 Nach Fertigstellung der Leistungen des Unternehmers, jedoch vor der Abnahme, kann eine gemeinsame Vorbegehung mit der Bauleitung stattfinden, in deren Verlauf festgestellte Mängel und Beanstandungen schriftlich festgehalten werden.

5.5 Die vorzeitige Abnahme von Anlagenteilen, die durch den Baufortgang der späteren Feststellung entzogen werden können, ist nicht möglich. Es erfolgt eine Kontrolle derartiger Teilbereiche der Anlagen durch den AG. Eine Abnahme erfolgt nur als Gesamtabnahme der betriebsfertigen Anlage.

5.6 Der AG ist berechtigt, bei zur Zeit der Abrechnung bekannter und durch den Unternehmer zu behebender Mängel zusätzliche Sicherheitsbeträge bis zur Beseitigung dieser Mängel einzubehalten. Die Höhe dieser Sicherheitsbeträge wird nach Aufwand bemessen, den ein dritter Unternehmer zur Mängelbeseitigung hätte.

5.7 Besondere Hinweise auf Elektroinstallationen

5.7.1 Vor Abnahme sind alle Verriegelungen und Sicherheitsketten zu überprüfen.

Bei den Motorantrieben sind die tatsächlichen Istströme zu messen und die Motorschutzrelais daraufhin einzustellen.

5.7.2 Über die Iststrom-Messung, die Einstellwerte der Motorschutzrelais und die Motornennströme ist ein Protokoll anzufertigen, welches bei der Abnahme vorzulegen ist.

5.7.3 Alle Zeitrelais, Taktgeber, Laufwerke, PE-Relais sind ebenfalls einzustellen und die Einstellwerte in ein Prüfungsprotokoll einzutragen.

5.8 Im Einzelnen sind folgende Abnahmeunterlagen anzufertigen:

5.8.1 Anlagenbeschreibung 1-fach in Papieform und 1-fach digital

- Anlagencharakterisierung mit Inhaltsverzeichnis, mit Ortsbestimmung und Hinweis auf Zeichnungen und alle Betriebsdaten sowie Erweiterungsmöglichkeiten.

5.8.2 Bedienungsanweisung 1-fach in Papieform und 1-fach digital

- mit Inhaltsverzeichnis
- Betätigung der Bedienungsorgane mit Ortsbestimmung und Hinweis auf
- Zeichnungen Anzeige-, Steuer- und Regelgeräte
- Sicherheitseinrichtungen
- Betriebsunterbrechung
- Betriebsart
- Fehlersuchtafel

5.8.3 Wartungsanweisung 1-fach in Papieform und 1-fach digital

- mit Inhaltsverzeichnis
- Wartung der Anlagen
- Schmier- und Dichtungssysteme
- Spezialwerkzeuge
- Behördliche Überwachungspflicht

5.8.4 Ersatzteilaufstellung 1-fach in Papieform und 1-fach digital

- alle dem Verschleiß oder häufigen Störungen unterliegenden Anlagenteile werden benannt mit:
- Hersteller mit Anschrift
- Type / Größe / Werknummer
- Anschrift und Telefonnummer des Kundendienstes

5.8.5 Herstellerunterlagen 1-fach in Papieform und 1-fach digital

- mit Inhaltsverzeichnis
- Prospekte, Anlagenbeschreibungen, Bedienungs- und Wartungsanweisungen und soweit erforderlich Ersatzteilaufstellung und Revisionszeichnungen

5.8.6 Fabrikatsliste 1-fach in Papieform und 1-fach digital

- Die Fabrikatsliste ist gemäß dem neuesten Stand der Ausführung vorzulegen

5.8.7 Revisionszeichnungen 1-fach in Papieform und 1-fach digital

- farbig, DIN A4 gefaltet, in Ordnern und 1 x elektronisch auf Datenträger (System nach Angabe der Bauleitung)
- mit Zeichnungsliste
- Revisionszeichnungen von:
- Schaltschemata HT- und MSR-Anlagen
- Strangschemata für vorgenanntes Gewerk
- Grundrisszeichnungen im Maßstab 1 :50
- Detailzeichnungen, mind. im Maßstab 1 :20
- Stromlaufpläne, Klemmpläne und Stücklisten
- Hinweise auf Herstellerunterlagen sind zulässig, die Unterlagen müssen dann dort vorhanden sein.

5.8.8 Berechnungen, Rohrnetz, Heiz-/Kühlleistung, Auslegungsdaten

5.8.9 Schaltschemata

Mit stichwortartiger Bedienungsanweisung, Leinen (farbig) und unter Glas/Folie gerahmt. Die Ausführung der Schemata muss mit den übrigen Gewerken abgestimmt werden.

5.8.10 Übergabebescheinigung 1-fach in Papierform und 1-fach digital
Lose mitgelieferte und nicht festinstallierte Anlagenteile sind im Rahmen der Abnahme dem Bauherrn zu übergeben. Die Bescheinigung muss vom Bauherrn abgezeichnet sein.

5.8.11 Weiter sind notwendige Protokolle vorzulegen, insbesondere:

- Abnahmeprotokoll der Bauaufsicht
- Abnahmeprotokoll der Feuerwehr
- Abnahmeprotokoll des staatl. Gewerbeaufsichtsamtes
- Abnahmeprotokoll des Technischen Überwachungsvereins, einschl. der sicherheitstechnischen Abnahme
- Abnahmeprotokoll der Versorgungsunternehmen
- Druckprobenprotokolle
- Einregulierungs- und Messprotokolle

Die Protokolle müssen mit der Abnahmeanzeige zur Prüfung vorliegen.

5.8.12 Der AN erstellt eine Revisionsplanung, jeweils nach Gewerken getrennt, die den Bestand und die neuen Bauteile mit sämtlichen Schnittstellen beinhaltet.

Die Ordnung der Revisionsunterlagen erfolgt nach Vorgabe des AG. In diesem Zusammenhang wird im Rahmen der Maßnahme eine Struktur zur Erstellung der Revisionsunterlagen/-Ordner übergeben. Diese Struktur ist zwingend vom AN einzuhalten, da damit sichergestellt werden soll, dass die Revisionsunterlagen aller Gewerke auf gleichartig aufgestellt sind.

5.8.13 Im Interesse einer behinderungsfreien technischen Fortführung der Baumaßnahmen wird zur Erfassung von Problemstellungen, die sich nach Einschätzung der Vertragspartner aus der Umsetzung von der Planung in die Ausführung ergeben, ein Verzeichnis (Baukataster) darüber geführt, um welchen Sachverhalt es sich handelt.

Die Vertragsparteien geben hierzu ihre Einschätzung ab und zeichnen den Fortgang frei. Auftraggeber und Auftragnehmer sind sich darüber einig, dass mit dieser Regelung der schlüsselfertige Pauschalpreisauftrag nicht eingeschränkt wird und vollinhaltlich bestehen bleibt. Eine Bewertung, ob die Maßnahme, die der Lösung der Problemstellung dienen soll, eine zusätzliche Leistung oder Änderung des Werkvertrages darstellt, muss spätestens mit Fertigstellung des Gesamtauftrages zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vorgenommen werden. Es ist jedoch anzustreben, im monatlichen Turnus eine ausgeglichene Zwischenbilanz herbeizuführen.

5.9 Die Kosten der vorstehenden Leistungen sind in den Angebotspreis einzurechnen, sofern nicht im nachfolgenden Leistungsverzeichnis einzelne Leistungen durch Positionen erfasst sind.

6. Sonstiges

6.1 Der AN hat zum Nachweis der Erfüllung seiner Leistungen in akustischer Hinsicht durch geeignete Messungen bzw. gutachtliche Stellungnahmen eines vom AG zu benennenden Akustikers auf seine Kosten den Nachweis zu führen, dass seine Leistungen und Lieferungen den gestellten Anforderungen genügen.

6.2 Vor Bestellung von im Raum sichtbaren Teilen ist unbedingt eine nochmalige Rücksprache mit dem AG erforderlich. Auf Anforderung sind

Muster zur Verfügung zu stellen.

6.3 Der AN hat sich an sämtlichen vor Montagebeginn stattfindenden Koordinationsbesprechungen, zusammen mit den anderen ausführenden Firmen, insbesondere der Haustechnik, bei der örtlichen Bauleitung und beim AG zu beteiligen; ebenso an den weiteren, stattfindenden, gemeinsamen Besprechungen zur Klärung von Detailfragen.

6.4 Bei der Entwicklung von Detaillösungen in sichtbaren Raumbereichen ist der Architekt beratend hinzuzuziehen.

6.5 Wenn Halteschienen vorhanden sind, sind diese soweit als möglich zu benutzen.

6.6 Sollten Widersprüche in den Vertragsunterlagen zu Tage treten, so gilt die jeweils höherwertige Leistung als vereinbart.

6.7 Die in der Ausschreibung gewünschten Funktionen und Qualitäten dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Bauherrn verändert werden.

6.8 Der gesamte Schriftverkehr des AN an den AG hat in 4-facher Ausfertigung zu erfolgen.

6.9 Den Anordnungen der örtlichen Bauführung hinsichtlich der Reihenfolge der einzelnen Vertragsleistungen und der zeitlichen Rücksichtnahme auf Leistungen Dritter ist unbedingt und ohne jedwede Ansprüche von Seiten des AN Folge zu leisten. Der AN wird darauf hingewiesen, dass er seine Montagearbeiten grundsätzlich dem Baufortschritt anzupassen hat, evtl. erforderliche Montageunterbrechungen werden nicht vergütet.

6.10 Sämtliche im LV geforderten Fabrikats- und Typenangaben sowie Leistungsdaten sind vom Bieter auszufüllen. Alle in den zusätzlichen Technischen Vorschriften aufgeführten Leistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

6.11 Schnittstellen zwischen den Gewerken

6.11.1 Die Rohrleitungen und Luftkanäle sind im Einvernehmen mit übrigen den Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs-, Sprinkler- und Elektro-Installationsfirmen ohne gegenseitige Behinderungen zu montieren. Sie sind dabei so zu verlegen, dass ausreichend Platz für die Anbringung der Wärmeisolierung verbleibt. Kreuzungspunkte sind auf Ihre Durchführbarkeit hin zu prüfen. Probleme sind der Bauleitung sofort anzuzeigen. Versäumt der AN die Anzeige solcher Probleme gehen hieraus entstehenden Kosten für etwaige Änderungen zu seinen Lasten.

6.11.2 Elektroarbeiten / Verkabelung

Elektro-Einspeisung von der NSHV bzw. UV auf die Gewerkeschaltschränke und sonstige Geräte erfolgt durch das Gewerk Elektro. Anschlüsse an den Gewerkeschaltschränken und die Geräte durch das Gewerk selbst. Die von den Schaltschränken abgehende interne Installation erfolgt durch das Gewerk selbst.

Die Elektroanschlussarbeiten, d. h. das Abisolieren, Einführen und Anklemmen von Leitungen und Kabeln in die jeweiligen Schaltschränke der Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär etc. sind von diesen Gewerken selbst

auszuführen. Der Anschluß der Kabel erfolgt durch das Gewerk selbst. Eine Abstimmung der Eingangsklemmen hinsichtlich Kabelquerschnitte etc. hat eigenverantwortlich zu erfolgen. Diese Arbeiten dürfen nur durch entsprechendes Personal/Nachunternehmer durchgeführt werden. Ein Nachweis der Qualifikation ist vor Durchführung der Arbeiten unaufgefordert dem AG zu übergeben.

Es sind weiterhin alle erforderlichen Koordinierungen und Abstimmungen mit den einzelnen NUs der Mieter durchzuführen, so dass ein reibungsloser Bauablauf sichergestellt ist. Die Schnittstellen sind hier eigenverantwortlich und rechtzeitig zu klären.

6.11.3 Durchbrüche

Roh- und Ausbauarbeiten - Soweit nicht bauseits vorgesehen ist das Anlegen, Herstellen (auch nachträglich) und Schließen von allen Aussparungen, Durchbrüchen und Schlitten, die zur Montage der technischen Einrichtungen benötigt werden, in allen Bauteilen durch den AN ohne besondere Vergütung durchzuführen.

Hierbei sind die Ausführungsplanung der HT-Gewerke, die örtlichen Gegebenheiten sowie bauphysikalische und technische Anforderungen zu beachten. Die hierfür erforderlichen Leistungen sind in die entsprechenden Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Hierzu zählen unter anderem:

- Erstellung von Bohrungen in den Stahlbauteilen für die Durchführung der Leistungen. Der Korrosionsschutz ist nach Ausführung der Bohrung wieder herzustellen.
- Öffnungen und Verstärkungen für sämtliche Deckeneinbauten, Fundamente für technische Anlagen (Schaltschränke, Pumpen, Aggregate, Maschinen, etc.)
- Fachgerechtes Einmörteln von Brandschutzklappen

7. Brandschutzmaßnahmen

Entsprechend den Bestimmungen der zuständigen Branddirektion sind auch folgende brandschutztechnischen Maßnahmen zu berücksichtigen und vorzusehen.

7.1 Die Durchbrüche in den Brandabschnitten sind feuerbeständig und rauchdicht zu schließen.

7.2 Die Durchführungen in den Trennwänden zwischen den Fluren und z. B. Wohnungen sind in der jeweils geforderten Brandschutzklasse z. B. F30, F60, oder F90 auszubilden und nach der Montage zu schließen. Für alle brandschutztechnischen Belange bei der Leitungsverlegung ist die Leitungsanlagen-Richtlinie "LAR" neuester Stand verbindlich zugrunde zu legen.

Die ordnungsgemäße Ausführung, bzw. die Einhaltung der in der LAR geforderten brandschutztechnischen Eigenschaften ist vom AN durch einen unabhängigen Sachverständigen bestätigen zu lassen. Das Ergebnis der Abnahme ist der Bauleitung unverzüglich vorzulegen.

An allen Durchführungen muss vor Ort ein gut lesbares Schild/Aufkleber angebracht werden aus dem Art und Zulassung der brandschutztechnischen Durchführung ersichtlich sind.

7.3 Die heute zahlreich verwendeten Kunststoffe und andere leicht entflammbare Materialien fordern besondere Feuerschutzmaßnahmen bei der Ausführung von Schweißarbeiten. Grundsätzlich ist vor der Durchführung dieser Arbeiten die Genehmigung der Bauleitung einzuholen. Der Auftragnehmer trägt die volle Verantwortung bei Unfall-, Sach- und

Brandschäden, die durch Nichtbeachtung dieser Pflichten entstehen.

7.4 Bei Schweißarbeiten ist auf Brandschutz erhöhter Wert zu legen. Die Montagefirmen müssen daher eine geschulte Brandwache auf der Baustelle mit der Überwachung dieser Tätigkeiten beauftragen. Weiterhin ist jederzeit ein geprüfter Feuerlöscher griffbereit zu halten.

7.5 Der Bauleitung sind vor Beginn der Arbeiten gültige Prüfzeugnisse oder Zulassungen einer bauaufsichtlich anerkannten Institution (Staatl. Materialprüfungsamt, Institut für Bautechnik Berlin o.ä.) über die zur Verwendung beabsichtigten Materialien unaufgefordert vorzulegen.

Bau- und Anlagenbeschreibung

Bau- und Anlagenbeschreibung

Beschreibung des Bauvorhabens

Die Sprinkenhof GmbH beabsichtigt das Gebäude am Gänsemarkt 36 in Hamburg zu sanieren. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Verwaltungsgebäude, das zwischen 1918 und 1926 nach Plänen von Fritz Schumacher errichtet wurde. Der achtgeschossige Stahlbetonbau weist eine rote Klinkerfassade und eine stark gerasterte Lochfassade auf, die die Staatsbauten von Schumacher oft charakterisieren.

Standort, Erschließung, Nutzung

Das Gebäude der Finanzbehörde liegt zwischen den Straßen "Gänsemarkt", "Valentinskamp" und der "Neuen ABC-Straße" in der Hamburger Neustadt im Bezirk Hamburg Mitte. Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz erfolgt über die U-Bahn-Station "Gänsemarkt" und durch die Bushaltestellen "U Gänsemarkt (Valentinskamp)" und "U Gänsemarkt". Das Gebäude weist zwei unterirdische Geschosse (1. Untergeschoss und Bunkergeschoss) sowie acht oberirdische Geschosse auf. Die Höhe des Gebäudes beträgt nach §2 Abs. 3 der HBauO +24,63 m (OKFF des 7.Obergeschosses) und wird somit als Gebäudeklasse 5 eingestuft. Des Weiteren wird das Objekt nach §2 Abs. 4 der HBauO als Sonderbau definiert. Im 8. Obergeschoss (Dach) sind vier Dachaufbauten vorhanden; diese dienen als Technikräume sowie als Überfahrten für die Paternoster und als Lüftungszentrale der Turmzimmer.

Die drei repräsentativen Säle im zentralen Bereich des Erdgeschosses werden von oben über Glasdächern belichtet. Über den Glasdächern bildet sich ein zentraler geschlossener Innenhof.

Der Hauptzugang des Verwaltungsgebäudes erfolgt über den Gänsemarkt 36. Weitere Eingänge sind am Valentinskamp und an der Neuen ABC-Straße vorhanden. Die vertikale Erschließung erfolgt über drei Treppenhäuser. Die Treppenhäuser werden durch Flure verbunden, die in den oberen Geschossen eine ringförmige Struktur bilden. Zwei Aufzüge (im Treppenhaus 3 und neben Treppenhaus 1) sowie zwei Paternoster (Treppenhaus 1 und 2) gewährleisten die stufenfreie vertikale Erschließung innerhalb des Gebäudes. Zusätzlich verbindet ein Lastenaufzug an der südwestlichen Gebäudeecke das Erdgeschoss mit dem Untergeschoss. Ein zweiter stillgelegter Lastenaufzug befindet sich im südlichen Innenhof; eine zukünftige Nutzung bzw. Instandsetzung ist nicht geplant.

Derzeit wird das Gebäude primär von der Finanzbehörde genutzt, wobei das

6. und 7. Obergeschoss vom Rechnungshof der Freien und Hansestadt Hamburg belegt wird. Das Gebäude übernimmt hauptsächlich die Funktion eines Bürogebäudes (Erdgeschoss bis 7. Obergeschoss). Im Erdgeschoss sind neben den Büroräumen auch drei Säle (Leo-Lippmann-Saal, Festsaal und der ehem. Fahrradraum) vorhanden, die zum Teil als Veranstaltungsräume genutzt werden. Im ersten Untergeschoss befinden sich die Keller- und Technikräume sowie der Räume 010a welcher nach Grundbuch nicht Teil des Eigentums der Finanzbehörde sind. Der Raum 010a ist Eigentum der Stromnetz Hamburg GmbH und wird als Trafo-Raum genutzt. Das zweite Untergeschoss ist ein Bunkergeschoss und wird nicht genutzt.

Im Untergeschoss auf der Seite zum Gänsemarkt und Valentinskamp befinden sich drei Gewerbeeinheiten. Die Erschließung der Geschäfte erfolgt auf Höhe des Straßenniveaus. Eine direkte Verbindung zum Gebäudeinneren ist nicht vorhanden.

2.1 **Demontagearbeiten Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen**

Entsorgung

Entsorgung

Die Gesetze zur Entsorgung von ausgebauten Materialien müssen beachtet werden. Ein entsprechender Nachweis muss vorgelegt werden.

Zur Demontage sind nur zertifizierte Unternehmen zugelassen. Die Zulassung ist vor Demontagebeginn der Bauleitung vorzulegen.

Die Arbeiten, insbesondere die Demontage der Dämmstoffe sind gemäß TRGS 519 in der neuesten Fassung durchzuführen. Die Demontagearbeiten der dämmstoff- und staubhaltigen Materialien sind mit geeigneter Arbeitskleidung und - wenn erforderlich - mit Atemschutz auszuführen.

Zur Zeit ist nicht festzustellen, ob asbesthaltige Dichtungsmaterialien bei der Ausführung benutzt worden sind.

Sollte bei der Demontage der Verdacht entstehen, dass schadstoffhaltige Materialien verwendet wurden, ist unverzüglich die Fachbauleitung zu informieren.

Die Demontage erfolgt abschnittsweise.

Die Demontage erfolgt abschnittsweise.

Die zu demontierenden Komponenten werden entweder in den Bestandsplänen, oder vor Ort direkt gemeinsam mit der örtlichen Bauleitung gekennzeichnet.

In die nachstehenden Arbeiten sind folgende Leistungen und Kosten eingerechnet: Fachgerechte Entsorgung und Verwertung des demontierten Materials als Normalmüll und Schrott, inkl. Transport vom Sammelplatz bis zur Deponie. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist vorschriftsmäßig zu belegen. Die Durchführung ist vorher mit der Bauleitung abzustimmen. Nach der Demontage sind die Räume zu säubern. Über die Transportmöglichkeiten hat sich der Bieter vor Ort zu informieren. Bodenbeläge im Bereich von Geh-, Arbeits- und Transportflächen sind in geeigneter Weise vor Schmutz und Beschädigung zu schützen.

Im Rahmen der Maßnahme müssen verschiedene Anlagenkomponenten erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang muss das Abbruchpersonal Leitungstypen und - Qualitäten erkennen können. Von Seiten des Unternehmers sind daher Vorarbeiter vorzusehen, die über gewerkespezifische Kenntnisse verfügen.

Fälschlich abgerissene Leitungsteile gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Demontage und fachgerechte Entsorgung auf Transportfahrzeug

Demontage und fachgerechte Entsorgung auf Transportfahrzeug
inkl. Beistellung von Arbeitsbühnen, Stützgeräten und Hebezeuge für die
Demontage. Weiterhin sind alle erforderlichen Nebenarbeiten sowie alle zur
Demontage notwendigen Geräte, Maschinen, Hilfsmittel und Verbrauchsstoffe (wie
Trennscheiben, Sägeblätter, Schweißgas, usw) in die folgenden Einheitspreise
einzukalkulieren. Die Entsorgung des anfallenden Schrottes in die dafür
vorgesehenen Behälter muss täglich erfolgen: Für die Zwischenlagerung sind in
Abstimmung mit dem Bauherrn Container vorzusehen. Bei der Kalkulation ist zu
beachten, dass die einzelnen Teile der Anlage zu verschiedenen Zeitpunkten
demontiert werden. Dies gilt für alle folgend aufgeführten Demontagearbeiten.

inkl. Isolierung, Absperrventilen, Sicherheitsarmaturen, Rohrleitungen
verschiedener Nennweiten, inkl. Aufhängungs- und Montagematerial, eventuell in
Einzellängen.
Schnittstellen verschließen:

Eventuell Schadstoff belastete Teile (wie Dichtringe) sind gesondert zu entsorgen.

2.1.10

Demontieren von Waschtischanlagen aus Sanitärporzellan

Demontieren von Waschtischanlagen aus Sanitärporzellan

einschliesslich Halterungen, allem Zubehör wie Seifenspender, Papierspender,
Mischbatterien, Spiegel, Vorwandelement, Anschlußleitungen Be- und
Entwässerung sowie sach- und fachgerechte Entsorgung

inklusive aller Nebenleistungen.

6,000 St

2.1.20

Demontieren von WC- Becken mit Spülkasten

Demontieren von WC- Becken mit Spülkasten

einschließlich Entleeren der zu demontierenden Teile sowie Demontieren von
Papierspendern, Hygienebehältern, Halterungen, Vorwandelement und
Anschlußleitungen, sowie fach- und sachgerechte Entsorgung. Das austretende
Wasser ist aufzufangen und fachgerecht zu entsorgen

inklusive aller Nebenleistungen.

2,000 St

2.1.30

Demontieren von Urinalbecken

Demontieren von Urinalbecken

einschließlich Entleeren der zu demontierenden Teile sowie Demontieren von
Halterungen, Vorwandelement und Anschlußleitungen, sowie fach- und
sachgerechte Entsorgung. Das austretende Wasser ist aufzufangen und
fachgerecht zu entsorgen

inklusive aller Nebenleistungen.

1,000 St

2.1.40

Demontieren von Duschtasse aus Gusseisen, emailiert

Demontieren von Duschtasse aus Gusseisen, emailiert

einschließlich Entleeren der zu demontierenden Teile sowie Demontieren von
Brausegarnitur, Halterungen, Vorwandelement und Anschlußleitungen, sowie fach-
und sachgerechte Entsorgung. Das austretende Wasser ist aufzufangen und
fachgerecht zu entsorgen

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	inklusive aller Nebenleistungen.				
		1,000	St	-----	-----
2.1.50	Demontieren von Spüle inklusive Unterschrank Demontieren von Spüle inklusive Unterschrank				
	einschließlich Entleeren der zu demontierenden Teile sowie Demontieren von Armatur und Anschlußleitungen, sowie fach- und sachgerechte Entsorgung. Das austretende Wasser ist aufzufangen und fachgerecht zu entsorgen				
	inklusive aller Nebenleistungen.				
		2,000	St	-----	-----
2.1.60	Demontage von Schmutzwassereleitungen DN50 bis DN75 Demontage von Schmutzwassereleitungen DN50 bis DN75				
	Rückbau von ggf. vorhanden Schmutzwassereleitungen aus PVC, HT und SML/Gusseisen, welche im Zuge der Abbrucharbeiten der Kellersohle entfernt werden müssen, sowie fach- und sachgerechte Entsorgung. Das austretende Wasser ist aufzufangen und fachgerecht zu entsorgen.				
	Getrennte Rohrleitungsenden sind rückstausicher zu verschließen.				
	inklusive aller Nebenleistungen.				
		25,000	m	-----	-----
2.1.70	Demontage von Schmutzwassereleitungen DN100 bis DN125 Demontage von Schmutzwassereleitungen DN100 bis DN125				
	Rückbau von ggf. vorhanden Schmutzwassereleitungen aus PVC, HT und SML/Gusseisen, welche im Zuge der Abbrucharbeiten der Kellersohle entfernt werden müssen, sowie fach- und sachgerechte Entsorgung. Das austretende Wasser ist aufzufangen und fachgerecht zu entsorgen.				
	Getrennte Rohrleitungsenden sind rückstausicher zu verschließen.				
	inklusive aller Nebenleistungen.				
		35,000	m	-----	-----
2.1.80	Demontage von Schmutzwassereleitungen DN150 Demontage von Schmutzwassereleitungen DN150				
	Rückbau von ggf. vorhanden Schmutzwassereleitungen aus PVC, HT und SML/Gusseisen, welche im Zuge der Abbrucharbeiten der Kellersohle entfernt werden müssen, sowie fach- und sachgerechte Entsorgung. Das austretende Wasser ist aufzufangen und fachgerecht zu entsorgen.				
	Getrennte Rohrleitungsenden sind rückstausicher zu verschließen.				
	inklusive aller Nebenleistungen.				
		15,000	m	-----	-----
2.1.90	Demontage von Trinkwassereleitungen DN12 bis DN25 Demontage von Trinkwassereleitungen DN12 bis DN25				
	Rückbau von ggf. vorhanden Trinkwassereleitungen aus verzinktem Stahl, Kupfer, welche im Zuge der Abbrucharbeiten der Kellersohle entfernt werden müssen, sowie fach- und sachgerechte Entsorgung. Das austretende Wasser ist aufzufangen und fachgerecht zu entsorgen.				
	Getrennte Rohrleitungsenden sind Druckdicht zu verschließen.				

inklusive aller Nebenleistungen.

25,000 m

2.1	Demontagearbeiten Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen			
-----	--	--	--	--

2.2 Demontagearbeiten Wärmerversorgungsanlagen

Entsorgung

Entsorgung

Die Gesetze zur Entsorgung von ausgebauten Materialien müssen beachtet werden.

Ein entsprechender Nachweis muss vorgelegt werden.

Zur Demontage sind nur zertifizierte Unternehmen zugelassen. Die Zulassung ist vor Demontagebeginn der Bauleitung vorzulegen.

Die Arbeiten, insbesondere die Demontage der Dämmstoffe sind gemäß TRGS 519 in der neuesten Fassung durchzuführen. Die Demontagearbeiten der dämmstoff- und staubhaltigen Materialien sind mit geeigneter Arbeitskleidung und - wenn erforderlich - mit Atemschutz auszuführen.

Zur Zeit ist nicht festzustellen, ob asbesthaltige Dichtungsmaterialien bei der Ausführung benutzt worden sind.

Sollte bei der Demontage der Verdacht entstehen, dass schadstoffhaltige Materialien verwendet wurden, ist unverzüglich die Fachbauleitung zu informieren.

Die Demontage erfolgt abschnittsweise.

Die Demontage erfolgt abschnittsweise.

Die zu demontierenden Komponenten werden entweder in den Bestandsplänen, oder vor Ort direkt gemeinsam mit der örtlichen Bauleitung gekennzeichnet.

In die nachstehenden Arbeiten sind folgende Leistungen und Kosten eingerechnet: Fachgerechte Entsorgung und Verwertung des demontierten Materials als Normalmüll und Schrott, inkl. Transport vom Sammelplatz bis zur Deponie. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist vorschriftsmäßig zu belegen. Die Durchführung ist vorher mit der Bauleitung abzustimmen. Nach der Demontage sind die Räume zu säubern. Über die Transportmöglichkeiten hat sich der Bieter vor Ort zu informieren. Bodenbeläge im Bereich von Geh-, Arbeits- und Transportflächen sind in geeigneter Weise vor Schmutz und Beschädigung zu schützen.

Im Rahmen der Maßnahme müssen verschiedene Anlagenkomponenten erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang muss das Abbruchpersonal Leitungstypen und - Qualitäten erkennen können. Von Seiten des Unternehmers sind daher Vorarbeiter vorzusehen, die über gewerkespezifische Kenntnisse verfügen.

Fälschlich abgerissene Leitungsteile gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Demontage und fachgerechte Entsorgung auf Transportfahrzeug

Demontage und fachgerechte Entsorgung auf Transportfahrzeug

inkl. Beistellung von Arbeitsbühnen, Stützgeräten und Hebezeuge für die Demontage. Weiterhin sind alle erforderlichen Nebenarbeiten sowie alle zur Demontage notwendigen Geräte, Maschinen, Hilfsmittel und Verbrauchsstoffe (wie Trennscheiben, Sägeblätter, Schweißgas, usw) in die folgenden Einheitspreise einzukalkulieren. Die Entsorgung des anfallenden Schrottes in die dafür vorgesehenen Behälter muss täglich erfolgen: Für die Zwischenlagerung sind in Abstimmung mit dem Bauherrn Container vorzusehen. Bei der Kalkulation ist zu beachten, dass die einzelnen Teile der Anlage zu verschiedenen Zeitpunkten

demontiert werden. Dies gilt für alle folgend aufgeführten Demontagearbeiten.

inkl. Isolierung, Absperrventilen, Sicherheitsarmaturen, Rohrleitungen verschiedener Nennweiten, inkl. Aufhängungs- und Montagmaterial, eventuell in Einzellängen.

Schnittstellen verschließen:

Eventuell Schadstoff belastete Teile (wie Dichtringe) sind gesondert zu entsorgen.

Heizkörper demontieren

Heizkörper demontieren

Heizkörper entleeren und demontieren. Anschlußrohre der Heizkörper sind an der Wand zu demontieren Die Anschlussrohre sind druckdicht zu verschließen.

Inklusive allem erforderlichen Zubehör.

2.2.10

Demontage alter Isolierung (alte KMF)

Demontage alter Isolierung (alte KMF)

Die Isolierung / alte KMF ist von allen Rohrleitungen, Einauteilen unter entsprechender Vorlagen und Schutzausrüstung zu demontieren und in Bigpacks zu verpacken. Die Bigpacks und die sach- und fachgerechte Entsorgung ist mit in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Es sind die Arbeits- und Schutzanweisungen im Umgang mit KMF einzuhalten wie z.B. die TRGS 521.

Entsprechende Schutzausrüstung für das Personal ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

demontieren, reinigen, aus dem Gebäude transportieren.

110,000 m2

2.2.20

Einfrieren von Stahlrohrleitungen DN15 bis DN20

Einfrieren von Stahlrohrleitungen DN15 bis DN20

für die Entleerung und die Einbringung von Kugelhähnen

inklusive aller Nebenleistungen.

34,000 St

2.2.30

Entleeren der bestehenden Plattenheizkörper und Konvektoren

Entleeren der bestehenden Plattenheizkörper und Konvektoren

das austretende Heizugswasser ist aufzufangen und fachgerecht zu entsorgen

inklusive aller Nebenleistungen.

34,000 St

2.2.40

Heizungskugelhahn DN15

Heizungskugelhahn DN15

Pressanschlüsse für Stahlrohre nach DIN EN 10220/10255

Stahl unlegiert, Zink-Nickel-Beschichtung

Pressanschlüsse, abschließbar

Ausstattung:

Ventilgehäuse Stahl nichtrostend, Schaltwelle, Stopfbuchse und Kugel
Edelstahl, Dichtelemente (Pressanschlüsse) EPDM, Schneidringe, Trennringe,
Betätigungshebel L-Form

Technische Daten:

Betriebsdruck max. 1,6 MPa (PN 16)

Betriebstemperatur max. 105Grad C

gewähltes Fabrikat/Typ:_____

komplett liefern, montieren und betriebsfertig anschließen

inklusive aller Nebenleistungen.

34,000 St

2.2.50

Heizungskugelhahn DN20

Heizungskugelhahn DN20

Pressanschlüsse für Stahlrohre nach DIN EN 10220/10255

Stahl unlegiert, Zink-Nickel-Beschichtung

Pressanschlüsse, abschließbar

Ausstattung:

Ventilgehäuse Stahl nichtrostend, Schaltwelle, Stopfbuchse und Kugel
Edelstahl, Dichtelemente (Pressanschlüsse) EPDM, Schneidringe, Trennringe,
Betätigungshebel L-Form

Technische Daten:

Betriebsdruck max. 1,6 MPa (PN 16)

Betriebstemperatur max. 105Grad C

gewähltes Fabrikat/Typ:_____

komplett liefern, montieren und betriebsfertig anschließen

inklusive aller Nebenleistungen.

34,000 St

2.2.60

Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ10,

Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ10,
Größe = 600mm lang / 1.000mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen
Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen,
Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht,
sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert,
einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.

1,000 St

2.2.70

Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ21,

Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ21,
Größe = 900mm lang / 800mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen
Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen,
Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht,

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	1,000	St	-----	-----
2.2.80	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Größe = 600mm lang / 1.400mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	7,000	St	-----	-----
2.2.90	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Größe = 600mm lang / 1.600mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	1,000	St	-----	-----
2.2.100	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Größe = 900mm lang / 500mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	2,000	St	-----	-----
2.2.110	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ22, Größe = 900mm lang / 1.000mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	1,000	St	-----	-----
2.2.120	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33, Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33, Größe = 600mm lang / 1.000mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	1,000	St	-----	-----
2.2.130	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33,				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33, Größe = 600mm lang / 1.800mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	1,000	St	-----	-----
2.2.140	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33, Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33, Größe = 900mm lang / 500mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	1,000	St	-----	-----
2.2.150	Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33, Demontage von vorhandenen Plattenheizkörper und Konvektoren Typ33, Größe = 900mm lang / 600mm hoch einschliesslich Trennen von vorhandenen Anbindeleitungen einschliesslich der Thermostatventile, Rücklaufverschraubungen, Standkonsolen und aller Verbindungsstücke, ohne Befestigungsteile fachgerecht, sortenreine Entsorgung, ohne Gutschrift / Abzug für den Verschrottungswert, einschl. Vorlage des Entsorgungsnachweises.	1,000	St	-----	-----
2.2	Demontagearbeiten Wärmerversorgungsanlagen				-----
2.3	Demontagearbeiten Raumluftechnische Anlagen				
	Entsorgung Entsorgung Die Gesetze zur Entsorgung von ausgebauten Materialien müssen beachtet werden. Ein entsprechender Nachweis muss vorgelegt werden. Zur Demontage sind nur zertifizierte Unternehmen zugelassen. Die Zulassung ist vor Demontagebeginn der Bauleitung vorzulegen. Die Arbeiten, insbesondere die Demontage der Dämmstoffe sind gemäß TRGS 519 in der neuesten Fassung durchzuführen. Die Demontagearbeiten der dämmstoff- und staubhaltigen Materialien sind mit geeigneter Arbeitskleidung und - wenn erforderlich - mit Atemschutz auszuführen. Zur Zeit ist nicht festzustellen, ob asbesthaltige Dichtungsmaterialien bei der Ausführung benutzt worden sind. Sollte bei der Demontage der Verdacht entstehen, dass schadstoffhaltige Materialien verwendet wurden, ist unverzüglich die Fachbauleitung zu informieren.				
	Die Demontage erfolgt abschnittsweise. Die Demontage erfolgt abschnittsweise. Die zu demontierenden Komponenten werden entweder in den Bestandsplänen, oder vor Ort direkt gemeinsam mit der örtlichen Bauleitung gekennzeichnet. In die nachstehenden Arbeiten sind folgende Leistungen und Kosten eingerechnet: Fachgerechte Entsorgung und Verwertung des demontierten Materials als Normalmüll und Schrott, inkl. Transport vom Sammelplatz bis zur Deponie. Der				

Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist vorschriftsmäßig zu belegen. Die Durchführung ist vorher mit der Bauleitung abzustimmen. Nach der Demontage sind die Räume zu säubern. Über die Transportmöglichkeiten hat sich der Bieter vor Ort zu informieren. Bodenbeläge im Bereich von Geh-, Arbeits- und Transportflächen sind in geeigneter Weise vor Schmutz und Beschädigung zu schützen.

Im Rahmen der Maßnahme müssen verschiedene Anlagenkomponenten erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang muss das Abbruchpersonal Leitungstypen und -Qualitäten erkennen können. Von Seiten des Unternehmers sind daher Vorarbeiter vorzusehen, die über gewerkespezifische Kenntnisse verfügen.

Fälschlich abgerissene Leitungsteile gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Demontage und fachgerechte Entsorgung auf Transportfahrzeug

Demontage und fachgerechte Entsorgung auf Transportfahrzeug
inkl. Beistellung von Arbeitsbühnen, Stützgeräten und Hebezeuge für die Demontage. Weiterhin sind alle erforderlichen Nebenarbeiten sowie alle zur Demontage notwendigen Geräte, Maschinen, Hilfsmittel und Verbrauchsstoffe (wie Trennscheiben, Sägeblätter, Schweißgas, usw) in die folgenden Einheitspreise einzukalkulieren. Die Entsorgung des anfallenden Schrottes in die dafür vorgesehenen Behälter muss täglich erfolgen: Für die Zwischenlagerung sind in Abstimmung mit dem Bauherrn Container vorzusehen. Bei der Kalkulation ist zu beachten, dass die einzelnen Teile der Anlage zu verschiedenen Zeitpunkten demontiert werden. Dies gilt für alle folgend aufgeführten Demontagearbeiten.

inkl. Isolierung, Absperrventilen, Sicherheitsarmaturen, Rohrleitungen verschiedener Nennweiten, inkl. Aufhängungs- und Montagematerial, eventuell in Einzellängen.

Schnittstellen verschließen:

Eventuell Schadstoff belastete Teile (wie Dichtringe) sind gesondert zu entsorgen.

2.3.10

Demontieren von bestehenden brandschutztechnischen Bekleidungen

Demontieren von bestehenden brandschutztechnischen Bekleidungen

einschliesslich Halterungen sowie sach- und fachgerechte Entsorgung

inklusive aller Nebenleistungen.

10,000 m2 -----

2.3.20

Demontieren von Luftkanal verzinkt

Demontieren von Luftkanal verzinkt

einschliesslich Halterungen, Gewindestangen, sowie sach- und fachgerechte Entsorgung

inklusive aller Nebenleistungen.

8,000 m2 -----

2.3	Demontagearbeiten Raumluftechnische Anlagen	-----
-----	---	-------

2.4 Baustromverteiler Bauwegebeleuchtung

Baustromverteiler nach DIN VDE 0100-704: 2018-10

Baustromverteiler nach DIN VDE 0100-704: 2018-10

2.4.10

Bauleuchte bestehnd aus:

Bauleuchte bestehnd aus:

LED-Feuchtraum-Wannenleuchte, 43W, 6.000lm, SKI, IP65, symetrisch-breitstrahlend, 4.000K.

Montage der Leuchte auf einem Schalungsbrett mit Abzweigdose und zugehörigen Klemmen sowie Verdrahtung der Leuchte auf dem Bratt zur Abzweigdose.

gewähltes Fabrikat/Typ:_____

Liefern und montieren

inklusive aller Nebenleistungen.

29,000 St

2.4.20

Zählermeldung für eine Wandlermessung von 500A

Zählermeldung für eine Wandlermessung von 500A

bei dem Netzbetreiber Hamburger Energienetze inklusive Abholung und Einbau der bereitgestellten Stromwandler.

inklusive aller Nebenleistungen

1,000 psch

2.4.30

Aufstellung Baustromkasten AV630A als Hauptverteilerschrank im

Aufstellung Baustromkasten AV630A als Hauptverteilerschrank im Gebäude. Anlieferung, Aufstellung

Bestückung:

4 Kabeleinführungen 72 mm mit Zugentlastungen

2 Anschusssicherungen als NH 3-Lasttrenner 3-pol.

(abgesichert mit 500 A) L1, L2, L3, PEN mit Bolzenanschluss M 10

1 Spannungspfsicherung Neozed E 14, 3/16 A (abgesichert mit 6 A)

1 Zählerplatz 300x450 mm nach DIN 43870/2, ohne Zähler

1 Wandlerfeld 600x600 mm einschl. 3 Cu-Schienen 40x10 mm auf

6 Stützisolatoren vorverdrahtet, ohne Wandler

1 Hauptsicherung als NH 3-Lasttrennschalter mit Sicherung 3-pol.

(abgesichert mit 630 A)

1 Sammelschienensystem 630 A, 3-pol., Cu 40x10 mm für Abgänge

2 Abgänge als NH 00-Lastschaltleisten 3-pol. (abgesichert mit 100 A

L1, L2, L3, N, PE mit Bolzenanschluss M 8

2 Kabelauführungen M 63 mit Zugentlastungen

2 Abgänge als NH 1-Lastschaltleisten 3-pol. (abgesichert mit 250 A)

L1, L2, L3, N, PE mit Bolzenanschluss M 12

1 Abgang als NH 2-Lastschaltleiste 3-pol. (abgesichert mit 400 A)

L1, L2, L3, N, PE mit Bolzenanschluss M 12

4 Kabelauführungen 72 mm mit Zugentlastungen

Leistung: 436 kVA

gewähltes Fabrikat/Typ:_____

nur Aufstellung, Anschlüsse werden in nachfolgenden Positionen separat erfasst.

1,000 St

2.4.40

Aufstellung Baustromkasten V63.1 als Baustromverteilerschrank im

Aufstellung Baustromkasten V63.1 als Baustromverteilerschrank im Gebäude. Anlieferung, Aufstellung

Bestückung:
 2 Kabeleinführungen M 63 mit Zugentlastungen
 1 Hauptsicherung als D/02-Neozed-Sicherungslasttrennschalter E18,3/63A
 (abgesichert mit 63A), absperrbar
 L1, L2, L3, N + PE/PEN Aderendhülsenanschluss bis max. 2X5X25 mm²
 1 FI-Schalter 63/4/0,03 A, allstromsensitiv, Typ B
 2 CEE-Steckdosen 5/16 A, 400 V, 2 Automaten C 16 A, 3-pol.
 1 CEE-Steckdose 5/32 A, 400 V, 1 Automat C 32 A, 3-pol.
 6 Schukosteckdosen 3/16 A, 230 V, 3 Automaten C 16 A, 1-pol.
 Leistung: 44 kVA

gewähltes Fabrikat/Typ:_____

nur Aufstellung, Anschlüsse werden in nachfolgenden Positionen
 separat erfasst.

3,000 St -----

2.4.50 Monatsmiete inklusive notwendiger Überprüfungen AV630A

Monatsmiete inklusive notwendiger Überprüfungen AV630A

inklusive Vorhaltung Sicherungsmaterial nach Bedarf

42,000 Mt -----

2.4.60 Monatsmiete inklusive notwendiger Überprüfungen V63.1

Monatsmiete inklusive notwendiger Überprüfungen V63.1

inklusive Vorhaltung Sicherungsmaterial nach Bedarf

126,000 Mt -----

**2.4.70 Rückbau Abtransport Baustromkasten AV630A als
 Hauptverteilerschrank im**

Rückbau Abtransport Baustromkasten AV630A als Hauptverteilerschrank im
 Gebäude. Rückbau Abtransport

Bestückung:
 4 Kabeleinführungen 72 mm mit Zugentlastungen
 2 Anschlusssicherungen als NH 3-Lasttrenner 3-pol.
 (abgesichert mit 500 A) L1, L2, L3, PEN mit Bolzenanschluss M 10
 1 Spannungspfadssicherung Neozed E 14, 3/16 A (abgesichert mit 6 A)
 1 Zählerplatz 300x450 mm nach DIN 43870/2, ohne Zähler
 1 Wandlerfeld 600x600 mm einschl. 3 Cu-Schienen 40x10 mm auf
 6 Stützisolatoren vorverdrahtet, ohne Wandler
 1 Hauptsicherung als NH 3-Lasttrennschalter mit Sicherung 3-pol.
 (abgesichert mit 630 A)
 1 Sammelschienensystem 630 A, 3-pol., Cu 40x10 mm für Abgänge
 2 Abgänge als NH 00-Lastschaltleisten 3-pol. (abgesichert mit 100 A)
 L1, L2, L3, N, PE mit Bolzenanschluss M 8
 2 Kabelauführungen M 63 mit Zugentlastungen
 2 Abgänge als NH 1-Lastschaltleisten 3-pol. (abgesichert mit 250 A)
 L1, L2, L3, N, PE mit Bolzenanschluss M 12
 1 Abgang als NH 2-Lastschaltleiste 3-pol. (abgesichert mit 400 A)
 L1, L2, L3, N, PE mit Bolzenanschluss M 12
 4 Kabelauführungen 72 mm mit Zugentlastungen
 Leistung: 436 kVA

nur Rückbau und Abtransport von der Baustelle.

1,000 St

2.4.80

Rückbau Abtransport Baustromkasten V63.1 als Baustromverteilerschrank im Gebäude. Rückbau Abtransport

Rückbau Abtransport Baustromkasten V63.1 als Baustromverteilerschrank im Gebäude. Rückbau Abtransport

Bestückung:

2 Kabeleinführungen M 63 mit Zugentlastungen

1 Hauptsicherung als D/02-Neozed-Sicherungslasttrennschalter E18,3/63A (abgesichert mit 63A), absperrbar

L1, L2, L3, N + PE/PEN Aderendhülsenanschluss bis max. 2X5X25 mm²

1 FI-Schalter 63/4/0,03 A, allstromsensitiv, Typ B

2 CEE-Steckdosen 5/16 A, 400 V, 2 Automaten C 16 A, 3-pol.

1 CEE-Steckdose 5/32 A, 400 V, 1 Automat C 32 A, 3-pol.

6 Schukosteckdosen 3/16 A, 230 V, 3 Automaten C 16 A, 1-pol.

Leistung: 44 kVA

nur Rückbau und Abtransport von der Baustelle.

3,000 St

2.4.90

H07RN-F 5G95

H07RN-F 5G95

Nach VDE 0282-4, HD22.4 S3

Nennspannung: 450/750 V

Aufbau: Feindrähtige blanke Kupferlitze, Aderisolation aus Gummimischung, Aderkennzeichnung: nach DIN VDE 0293-308), Adern in Lagen verseilt, Mantel aus Gummimischung EM 2, Farbe: schwarz

Eigenschaften: Diese harmonisierte schwere Gummischlauchleitung dient zum Anschluß von schweren Elektrogeräten und Motoren in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebsstätten, sowie auf Baustellen, bei mittlerer mechanischer Beanspruchung in trockenen, feuchten und nassen Räumen, sowie im Freien.

Sie ist beständig gegen Fette, Öle, Ozon und UV-Strahlung.

Liefern und in Teillängen verlegen.

25,000 m

2.4.100

H07RN-F 5G16

H07RN-F 5G16

Nach VDE 0282-4, HD22.4 S3

Nennspannung: 450/750 V

Aufbau: Feindrähtige blanke Kupferlitze, Aderisolation aus Gummimischung, Aderkennzeichnung: nach DIN VDE 0293-308), Adern in Lagen verseilt, Mantel aus Gummimischung EM 2, Farbe: schwarz

Eigenschaften: Diese harmonisierte schwere Gummischlauchleitung dient zum Anschluß von schweren Elektrogeräten und Motoren in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebsstätten, sowie auf Baustellen, bei mittlerer mechanischer Beanspruchung in trockenen, feuchten und nassen Räumen, sowie im Freien.

Sie ist beständig gegen Fette, Öle, Ozon und UV-Strahlung.

Liefern und in Teillängen verlegen.

120,000 m

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2.4.110	H07RN-F 5G2,5 H07RN-F 5G2,5 Nach VDE 0282-4, HD22.4 S3 Nennspannung: 450/750 V Aufbau: Feindrähtige blanke Kupferlitze, Aderisolation aus Gummimischung, Aderkennzeichnung: nach DIN VDE 0293-308), Adern in Lagen verseilt, Mantel aus Gummimischung EM 2, Farbe: schwarz Eigenschaften: Diese harmonisierte schwere Gummischlauchleitung dient zum Anschluß von schweren Elektrogeräten und Motoren in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebsstätten, sowie auf Baustellen, bei mittlerer mechanischer Beanspruchung in trockenen, feuchten und nassen Räumen, sowie im Freien. Sie ist beständig gegen Fette, Öle, Ozon und UV-Strahlung. Lieferrn und in Teillängen verlegen.	290,000	m	-----	-----
2.4.120	Anschluß H07RN-F 5G95 Anschluß H07RN-F 5G95 Anschluß Kabel in vorhanden Baustromkasten einführen, betriebsfertig auflegen. Zuschaltung mit den nötigen NH-Sicherungen durchführen.	2,000	St	-----	-----
2.4.130	Anschluß H07RN-F 5G16 Anschluß H07RN-F 5G16 Anschluß Kabel in vorhanden Baustromkasten einführen, betriebsfertig auflegen. Zuschaltung mit den nötigen NH-Sicherungen durchführen.	6,000	St	-----	-----
2.4.140	Anschluß H07RN-F 5G2,5 Anschluß H07RN-F 5G2,5 Anschluß Kabel in vorhande Abzeigdose einführen, betriebsfertig anschliessen	6,000	St	-----	-----
2.4.150	Monteurstunde für Umbauarbeiten an der Baustromanlage nach Monteurstunde für Umbauarbeiten an der Baustromanlage nach Bauvortschritt und Erfordernis auf Anweisung des Auftraggebers oder die Bauleitung.	10,000	h	-----	-----
2.4.160	Obermonteurstunde für Umbauarbeiten an der Baustromanlage nach Obermonteurstunde für Umbauarbeiten an der Baustromanlage nach Bauvortschritt und Erfordernis auf Anweisung des Auftraggebers oder die Bauleitung.	10,000	h	-----	-----
2.4.170	Durchbrüche 100/100/300mm, Mauerwerk Durchbrüche 100/100/300mm, Mauerwerk im Mauerwerk, inclusive: allem dazu benötigten Werkzeug, Schuttbeseitigung und Schuttentsorgung.				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
		3,000	St	-----	-----
2.4.180	Durchbrüche 100/100/300mm, Beton Durchbrüche 100/100/300mm, Beton im Beton, inclusive: allem dazu benötigten Werkzeug, Schuttbeseitigung und Schuttentsorgung.	3,000	St	-----	-----
2.4.190	Kernbohrungen, D=70, L=300, Mauerwerk Kernbohrungen, D=70, L=300, Mauerwerk in Mauerwerk, inclusive: allem dazu benötigten Werkzeug, Schuttbeseitigung und Schuttentsorgung.	1,000	St	-----	-----
2.4.200	Kernbohrungen, D=70, L=300, Beton Kernbohrungen, D=70, L=300, Beton in Beton, inclusive: allem dazu benötigten Werkzeug, Schuttbeseitigung und Schuttentsorgung.	1,000	St	-----	-----
2.4.210	Kissenschott S90 100x200 mm Kissenschott S90 100x200 mm inkl. Kennzeichnung und Dokumentation. Liefern und mit allem erforderlichen Zubehör und Nebenleistungen betriebsfertig montieren.	3,000	St	-----	-----
2.4.220	Kissenschott S90 200x400 mm Kissenschott S90 200x400 mm inkl. Kennzeichnung und Dokumentation. Liefern und mit allem erforderlichen Zubehör und Nebenleistungen betriebsfertig montieren.	3,000	St	-----	-----
2.4	Baustromverteiler Bauwegebeleuchtung				-----
2.5	Schutzarbeiten				
2.5.10	Staubdichte Einhausung bestehender LSA-Wandverteiler Staubdichte Einhausung bestehender LSA-Wandverteiler staubdichte Einhausung des bestehenden und in Betrieb befindlichen LSA- Wandverteilers, HxBxT 2.100x2.000x400mm, im Raum 038 (1.UG) zum Schutz vor Verschmutzung während der Bauzeit. Einhausung mit Schutzhülle aus einem wärmedurchlässigen und wasserdichten Material. inklusive aller Nebenleistungen.	1,000	St	-----	-----
2.5	Schutzarbeiten				-----
2	Technische Gebäudeausstattung				-----

Zusammenstellung

1	Hochbau	-----
2	Technische Gebäudeausstattung	-----
<hr/>		
	Summe	-----
	----- % Nachlass	-----
	Gesamtsumme netto	-----
	----- % Umsatzsteuer	-----
<hr/>		
	Gesamtsumme brutto	-----
<hr/>		

Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau, Garten-/Landschaftsbau und Ingenieurbau

Hinweis: Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

TEIL A: Regelungen für die Bauaufträge der Freien und Hansestadt Hamburg

- 1 **Werbung** (§ 4 Abs. 1)
Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung der Auftraggeberin zulässig.
- 2 **Technische Spezifikationen**
Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“ immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.
- 3 **Ausführung der Leistung** (§ 4)
Der Auftragnehmer hat bei der Leistungsausführung insbesondere die landesrechtlichen Regelungen der Auftraggeberin zu beachten (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2), die im Vordruck *Landesrecht (Anlage 6-000)* aufgeführt sind.
Solange der Vertrag nicht vollständig erfüllt ist, hat der Auftragnehmer unverzüglich jede Änderung der im Vordruck *Eignung (Anlage 6-030)* geforderten Nachweise, Angaben und Unterlagen (z.B. Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) der Auftraggeberin mitzuteilen.
Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin einen Bauunfall, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist, unverzüglich mitzuteilen.
Der Auftragnehmer hat die Auftraggeberin rechtzeitig zu informieren, wenn die weitere Bauausführung eine Prüfung und Feststellung der Mängelfreiheit einer (Teil-)Leistung erschwert (§ 4 Abs. 10). In diesem Fall sind auf der Baustelle gemeinsam Feststellungen über den Zustand der (Teil-)Leistung, ihre Vertragsmäßigkeit sowie Art und Umfang der Leistung vorzunehmen, die der Auftragnehmer rechtzeitig zu beantragen hat (§ 14 Abs. 2 Satz 3).
- 4 **Kündigung** (§ 8)
Die Auftraggeberin ist nach § 8 VOB/B und § 314 Bürgerliches Gesetzbuch zur Kündigung des Vertrages berechtigt. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche der Auftraggeberin bleiben unberührt.
- 5 **Abnahme** (§ 12)
Die Auftraggeberin verlangt eine förmliche Abnahme (§ 12 Abs. 4 Nr. 1 Satz 1).
Der Auftragnehmer erklärt bei der Abnahme, dass er die geltenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen bei der Ausführung der übertragenen Leistung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2 beachtet hat und insbesondere gegen ihn oder seine/n Erfüllungsgehilfen (z.B. Nachunternehmer oder Nach-Nachunternehmer) kein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig war oder ist (Vordruck *Abnahme (Anlage 7-040)*).
- 6 **Stundenlohnarbeiten** (§ 2 Abs. 10 und § 15)
Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3
- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen
enthalten. Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.
- 7 **Zahlungen** (§ 16)
Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.
- 8 **Sicherheitsleistung** (§ 17)
- 8.1 Treffen die *Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) (Anlage 6-070)* keine abweichende Regelung, ist bei öffentlicher Ausschreibung und offenem Verfahren ab einer Netto-Auftragssumme von 250.000 EUR eine Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Brutto-Auftragssumme zu leisten.

Treffen die Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) (Anlage 6-070) keine abweichende Regelung, ist ab einer Netto-Auftragssumme inkl. Nachträge von 250.000 EUR eine Sicherheit für die Erfüllung von Mängelansprüchen in Höhe von drei Prozent der Brutto-Auftragssumme inkl. Nachträge zu leisten. Solange die Abrechnungssumme nicht feststeht, ist die Brutto-Auftragssumme inkl. Nachträge maßgeblich.

Eine Sicherheit für Abschlagszahlungen nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 und für vereinbarte Vorauszahlungen ist in Höhe der jeweiligen Zahlung zu verlangen.

- 8.2** Eine Sicherheit soll möglichst durch selbstschuldnerische Bürgschaft geleistet werden, das Wahlrecht des Auftragnehmers aus § 17 Abs. 3 bleibt aber unberührt. Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Vordrucke *Bürgschaft (Anlage 7-010)* und *Verwahrung Bürgschaft (Anlage 7-020)* aus Teil 7 VV-Bau zu verwenden.

Die Bürgschaft für die Vertragserfüllung ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in einer Urkunde zu stellen.

Leistet der Auftragnehmer eine Sicherheit nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsschluss (Zugang des Zuschlagsschreibens), wird die Auftraggeberin einen Zahlungseinbehalt nach § 17 Abs. 7 vornehmen.

- 8.3** Eine für die Vertragserfüllung gestellte Sicherheit wird gemäß § 17 Abs. 8 Nr. 1 nach der Abnahme und Zug-um-Zug gegen Stellung einer Sicherheit (z.B. Vorlage der Bürgschaftsurkunde) für die Erfüllung von Mängelansprüchen zurückgegeben (Ziffer 6.12.5 VV-Bau).

Bestehen zu diesem Zeitpunkt noch Vertragserfüllungsansprüche (z.B. noch fehlende Teilleistungen), ist für diese eine gesonderte Sicherheit (z.B. Erfüllungsbürgschaft in gesonderter Urkunde) zu stellen. Sind zudem noch festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich diese Sicherheit um den zweifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen der Mängelbeseitigung.

Eine für die Erfüllung von Mängelansprüchen gestellte Sicherheit wird gemäß § 17 Abs. 8 Nr. 2 Satz 1 nach Ablauf von zwei Jahren zurückgegeben, sofern kein anderer Rückgabezeitpunkt vereinbart worden ist.

Sind rechtzeitig geltend gemachte Ansprüche (z.B. Mängelansprüche, gesicherte Erstattung von Überzahlungen) zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfüllt, wird die Auftraggeberin einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten (§ 17 Abs. 8 Nr. 2 Satz 2).

Eine Bürgschaftsurkunde für Abschlagszahlungen nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B wird nach dem mangel-freien Einbau der Stoffe oder Bauteile zurückgegeben.

Eine Bürgschaftsurkunde für vereinbarte Vorauszahlungen wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlungen auf fällige Zahlungen vollständig angerechnet worden sind.

9 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, der Auftraggeberin jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

10 Rahmenvereinbarungen

Für die Vergabe von Bauleistungen über eine Rahmenvereinbarung gelten diese ZVB mit folgenden Maßgaben:

- 10.1** Die Rahmenvereinbarung legt die Art und den Umfang der Leistung fest.
Sie wird für die in Nr. 11.1 *Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) (Anlage 6-070)* bestimmte Dauer geschlossen.
- 10.2** Der konkrete Einzelauftrag wird von einer abrufberechtigten Stelle (Nr. 11.2 *BVB (Anlage 6-070)*) auf dem Vordruck *Einzelauftrag (R) (Anlage 6-160)* erteilt. Darin ist z.B. die Art, der Ort und die Ausführungszeit der auszuführenden Leistung festgelegt. Ein Auftragnehmer darf nur Anordnungen seiner beauftragenden Stelle befolgen.
Hinweis: Ein Einzelauftrag im Unterschwellenbereich muss die Wertgrenzen der Ziffer 6.4.5 VV-Bau beachten.
Ein Einzelauftrag im Oberschwellenbereich muss die Vorgaben des § 4a EU Abs. 4, 5 VOB/A beachten.
Hinweis: Bei Rahmenvereinbarungen sind Nebenangebote unzulässig.
- 10.3** Für von der Auftraggeberin angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten ohne Wegezeiten bezahlt; die vereinbarten Verrechnungssätze gelten unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden. Von der Auftraggeberin zu vertretende und anerkannte Warte- und Arbeitsunterbrechungszeiten werden wie Stundenlohnarbeiten vergütet.
- 10.4** Verlangt die Auftraggeberin eine Leistungsausführung außerhalb der werktäglichen Regelarbeitszeit, wird für jede geleistete Stunde eine zusätzliche Vergütung (Tarifzuschlag) nach der einschlägigen Tarifvereinbarung für Mehr-, Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit zzgl. der tatsächlich aufgewendeten Zuschläge gezahlt.
- 10.5** Verlangt die Auftraggeberin die Ausführung eines Einzelauftrages sehr geringen Umfangs, wird nach Maßgabe der Nr. 11.3 *BVB (Anlage 6-070)* eine zusätzliche Aufwandspauschale gezahlt.

Sprinkenhof GmbH, Burchardstraße 8, 20095 Hamburg

Baumaßnahme: Sanierung und Modernisierung Finanzbehörde Hamburg

Vergabe-Nr.: 2025_GM_Abbrucharbeiten_30-84_02

Angebot für das Gewerk/Leistung: Abbrucharbeiten

Besondere Vertragsbedingungen (BVB)

Hinweis: Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1 Objekt-, Bauüberwachung (§ 4 Abs. 1)

Für die Objekt-, Bauüberwachung ist ausschließlich die von der Auftraggeberin benannte Person zuständig. Anordnungen dritter Personen dürfen nicht befolgt werden.

☒ Die Objekt-/Bauüberwachung obliegt **Sprinkenhof GmbH**

Diese hat PASD Feldmeier Wrede Architekten BDA Stadtplaner SRL, Sparkassen-Karree 8, 58095 Hagen als Architekt*in/Ingenieur*in mit der Wahrnehmung beauftragt.

☐ Die für die Objekt-/Bauüberwachung zuständige Person wird mit der Auftragserteilung bekannt gegeben.

2 Ausführungsfristen (§ 5)

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

☐ am _____ (Datum).

☐ spätestens am _____ (Datum).

☒ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages.

☐ nach gesonderter schriftlicher Aufforderung durch die Auftraggeberin, die spätestens _____ Werktagen nach der Auftragserteilung erfolgt.

Hinweis: Gesonderte Aufforderung ist stets bei Veröffentlichung im HmbTG vorzunehmen, siehe **Ziffer 7.5** VV-Bau.

☐ _____

☐ spätestens _____ Werktagen nach Aufforderung. Späteste Aufforderung erfolgt am: _____ (Datum).

2.2 Die Leistung ist fertig zu stellen

☒ spätestens am 15.08.2025.

☐ innerhalb von _____ Werktagen nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung.

☐ _____

☐ spätestens _____ Werktagen nach _____

2.3 Einzelfristen

☐ Einzelfristen für die Vollendung der Ausführung

- _____

= spätestens _____ Werktagen nach _____

- _____

= spätestens _____ (Datum)

☐ Einzelfristen für den Ausführungsbeginn am Leistungsort

- _____

= spätestens _____ Werktagen nach _____

- _____

= spätestens _____ (Datum)

☐ Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

- _____

= _____ Kalendertage

- _____

= von _____ bis _____ (Datum)

Verbindliche Vertragsfristen gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind die vorstehenden Fristen für den Ausführungsbeginn (2.1) und die Fertigstellung (2.2) sowie die folgenden Einzelfristen:

☐ _____

☐ _____

- 2.4 Die Auftraggeberin behält sich vor, vorstehend nicht datierte Zeitpunkte (Beginn und Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen) im Zuschlagsschreiben datumsmäßig festzulegen.

3 Vertragsstrafe bei Fristüberschreitung (§ 11 Abs. 1)

Bei Überschreitung der Vertragsfristen hat der/die Auftragnehmer*in gemäß § 11 VOB/B für jeden Werk- bzw. Kalendertag des Verzugs folgende Vertragsstrafe zu zahlen:

- 3.1 Bei Überschreitung der Fristen für die Vollendung der Ausführung (2.2) **0,1% der Nettoabrechnungssumme/Werktag**
- 3.2 Bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung der Ausführung
- _____ EUR (netto)/Werktag
- 3.3 Bei Überschreitung der Einzelfristen für den Ausführungsbeginn am Leistungsort
- _____ EUR (netto)/Werktag
- 3.4 Bei Überschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen
- _____ EUR (netto)/Kalendertag
- 3.5 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **5** Prozent der Auftragssumme (netto) begrenzt.
Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen wird auf insgesamt fünf Prozent der Auftragssumme (netto) begrenzt.
Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Einzelfristen ist der Teil der Netto-Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

Verwirkte Vertragsstrafen für die Überschreitung wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

Hinweis: Zur Höhe der Vertragsstrafe wegen Fristüberschreitung siehe **Ziffer 6.12.2 VV-Bau**.

4 Beschleunigungsvergütung

☐ Die Geltung einer Beschleunigungsvergütung wird gem. § 9a (EU) VOB/A vereinbart.

- 4.1 Höhe der Beschleunigungsvergütung bei Unterschreitung der Einzelfristen
- _____ EUR (netto) / Kalendertag
- _____ EUR (netto) / Kalendertag
- 4.2 Die Beschleunigungsvergütung wird auf insgesamt fünf Prozent der Abrechnungssumme (netto) begrenzt.

5 Mängelansprüche

Als Verjährungsfristen für Mängelansprüche

☒ gelten die Fristen der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen ansonsten des
§ 13 Abs. 4 VOB/B.

☐ gelten für folgende Leistungen die folgenden Fristen:

für _____ = _____ Jahre

für _____ = _____ Jahre

Hinweis: Die Frist darf max. fünf Jahre betragen, siehe **Ziffern 6.12.4 und 7.13 VV-Bau**.

6 Abrechnung mit IT-Anlagen

Führt der/die Auftragnehmer*in die Abrechnung mit IT-Anlagen durch, gelten folgende Bedingungen:

- 6.1 Für die Anwendung der „Sammlung REB“ ist deren Stand _____ maßgebend.
- 6.2 Die Auftraggeberin beabsichtigt,
- alle Berechnungen mit IT-Anlagen zu prüfen, die der/die Auftragnehmer*in mit IT-Anlagen aufgestellt hat und
- folgende REB-VB nicht anzuwenden: _____
- 6.3 Der/Die Auftragnehmer*in darf bei der Aufstellung der Abrechnung
- folgende IT-Programme nicht verwenden: _____
- folgende Rechenstelle nicht einsetzen: _____

6.4 Die Datenträger für die Prüfberechnung _____

- ☐ sind vom Auftragnehmen als Doppel der von ihm/ihr für die Leistungsberechnung verwendeten Datenträger zu liefern;
IT-spezifische Einzelheiten der Datenträger:

- ☐ werden von der Auftraggeberin selbst erstellt.

7 Rechnungen (§ 14)

- 7.1 Alle Rechnungen sind **ausschließlich digital** im PDF-Format **per E-Mail einzureichen - an:**
rechnungseingang@sprinkenhof.de.

Weitere Rechnungsempfänger*innen kann die Auftraggeberin bei der Zuschlagserteilung vorgeben.

- 7.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind einfach/____-fach einzureichen.
- 7.3 Bitte beachten Sie auf dem Zuschlagsschreiben, ob für dieses Gewerk ein Hinweis zur Umsatzsteuerpflicht nach § 13b UStG ergangen ist.

8 Zahlung (§ 16 Abs. 3 Nr. 1)

Die Frist für die Prüfung der Schlussrechnung und die Fälligkeit der Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B ☒ beträgt 30 Kalendertage.

- ☐ wird aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung auf 60 Kalendertage verlängert.

Hinweis: Zum Begründungserfordernis bei Fristverlängerung siehe **Ziffer 7.16** VV-Bau.

9 Sicherheitsleistung (§ 17)

- 9.1 Der/Die Auftragnehmer hat Sicherheit nach Nr. 8 *Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)* (*Anlage 6-060*) zu leisten, soweit in Nr. 9.2 oder Nr. 9.3 keine abweichende Vereinbarung getroffen ist.

Hinweis: Soll eine von den ZVB (*Anlage 6-060*) abweichende Sicherheitsleistung vereinbart werden, sind Nr. 9.2 bzw. 9.3 anzukreuzen.

- 9.2 ☒ Bei Aufträgen der **Sprinkenhof GmbH** gilt abweichend von Nr. 8.1 ZVB (*Anlage 6-060*):

Der/Die Auftragnehmer stellt eine Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5 Prozent der vereinbarten Brutto-Auftragssumme ohne Berücksichtigung vereinbarter Nachlässe oder Umlagen.

Der/Die Auftragnehmer stellt eine Sicherheit für die Erfüllung von Mängelansprüchen in Höhe von drei Prozent der festgestellten Brutto-Abrechnungssumme ohne Berücksichtigung vereinbarter Nachlässe oder Umlagen oder der Brutto-Auftragssumme inkl. Nachträgen, wenn die Abrechnungssumme im Zeitpunkt der Stellung der Sicherheit noch nicht feststeht.

- ☐ bei Bauaufträgen ab einer Auftragssumme von 250.000 EUR (Regelfall).
- ☐ ausnahmsweise unabhängig von der Höhe der Auftragssumme.

Sind festgestellte Mängel zu beseitigen, erhöht sich die Sicherheit um den zweifachen Betrag der voraussichtlichen Aufwendungen für die Mängelbeseitigung.

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Lohnänderungen

- ☒ werden nicht berücksichtigt
 - ☐ werden bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß der Anlage *Lohnleitklausel* (*Anlage 6-120*) berücksichtigt.
- Hinweis:** Der Vordruck *Lohnleitklausel* (*Anlage 6-120*) ist beizufügen.

- 10.2 Führung von Bautageberichten

Bearbeitungshinweis: Weitere Bedingungen sind zu nummerieren. Werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: „Keine“ und der Rest ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.

- 10.3 Stoffpreisänderungen

- ☒ werden nicht berücksichtigt
 - ☐ werden bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß der Anlage *Stoffpreisleitklausel* (*Anlage 6-121*) berücksichtigt.
- Hinweis:** Der Vordruck *Stoffpreisleitklausel* (*Anlage 6-121*) ist beizufügen.

10.4 Hamburger Transparenzgesetz

Das vorliegende Projekt unterliegt der Veröffentlichungspflicht des Hamburger Transparenzgesetzes:

- ☒ Ja
☐ Nein

Bitte beachten Sie, dass bei einer Veröffentlichung im Hamburger Transparenzgesetz der zu schließende Vertrag unter Beachtung des Datenschutzes dort eingestellt wird.

10.5 In Ergänzung zu Pkt. 6 Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB) müssen Stundennachweise außer den Angaben nach § 15 Abs. 3 VOB/B

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. gegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen
enthalten.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält die Auftraggeberin, die bescheinigten Durchschriften erhält der/die Auftragnehmende.

10.6 Vertragsstrafe wegen Fristüberschreitung

Das Recht zur Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche wegen Fristüberschreitung neben der Vertragsstrafe bleibt unberührt, eine verwirkte Vertragsstrafe wird jedoch auf solche Schadensersatzansprüche angerechnet.

Die Auftraggeberin behält sich die Geltendmachung der Vertragsstrafe bis zur Bezahlung der Schlussrechnung vor. Sämtliche vorgenannten Vertragsstrafenregelungen gelten auch im Fall der nachträglichen Vereinbarung einer neuen Fertigstellungsfrist. Eine zum Zeitpunkt der Vereinbarung einer neuen Fertigstellungsfrist bereits verwirkte Vertragsstrafe entfällt nur, sofern die Parteien dies ausdrücklich vereinbaren.

Nachtragsangebote und -aufträge führen nur dann zu einer Verlängerung der Fertigstellungsfrist, wenn eine solche Verlängerung bei Nachtragsauftrag ausdrücklich vereinbart worden ist.

10.7 Pauschalen

Die Auftraggeberin hat für das Bauvorhaben eine, für den/die Auftragnehmer*in kostenfreie **Baukombiversicherung** abgeschlossen, die auch dem/der Auftragnehmer*in als Mitversichertem Versicherungsschutz gewährt. Von jedem Schaden, den der/die Auftragnehmer*in zu vertreten hat und der unter die Ersatzpflicht des Versicherers fällt, hat der/die Auftragnehmer*in die Selbstbeteiligung (gemäß Versicherungsvertrag) zu tragen.

Für die auftraggeberinnenseitig zur Verfügung gestellten sanitären Einrichtungen, das Anlegen und Unterhalten der Baustraßen sowie der allgemeinen Baustellen- und Sicherheitsbeleuchtung, den zur Verfügung gestellten Baustrom und das zur Verfügung gestellte Bauwasser werden keine Umlagen verlangt. Die vorbenannten Positionen sind daher insoweit durch die Auftragnehmer*in nicht zu kalkulieren.

10.8 Abfall

Bauschutt, Verpackungen und sonstige Abfälle, die durch die Arbeiten des Auftragnehmenden anfallen, sind regelmäßig abzutransportieren, zu fraktionieren und fachgerecht zu entsorgen. Die hierfür anfallenden Kosten und Gebühren einschließlich etwaiger Deponiegebühren trägt der/die Auftragnehmer*in. Die Auftraggeberin macht darauf aufmerksam, dass das „*Merklblatt Abfallentsorgung bei Bau- und Abbrucharbeiten_SpriG*“ Bestandteil dieser BVB ist.

10.9 Urkalkulation

Der/Die Auftragnehmer*in hat spätestens 4 Wochen nach Auftragserteilung die Urkalkulation in einem geschlossenen Umschlag bei der Auftraggeberin zu hinterlegen.

10.10 Aufmaßerstellung

Die Aufmaßerstellung ist positionsweise und kumuliert vorzusehen.

10.11 Verkehrssprache

Die Kommunikation mit den Ansprechpersonen auf der Baustelle erfolgt in deutscher Sprache.

~~10.12 Abweichende Vereinbarungen~~

Von den Unterlagen der Vergabestelle abweichende Vertragsbedingungen, die insbesondere den Gerichtsstand Vertrags- und Zahlungsbedingungen sowie Allgemeine Geschäftsbedingungen betreffen, werden nicht Vertragsbestandteil. Maßgeblich für den Vertragsschluss sind ausschließlich die Vergabeunterlagen der Vergabestelle.

10.13 Kostenerstattung:

Die Bietenden erhalten für die Erstellung Ihres Angebotes **keine Kostenerstattung.**

[illegible]

11 Sonderregelung für Rahmenvereinbarungen

Für die Vergabe von Bauleistungen über eine Rahmenvereinbarung gilt Nr. 10 *Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB) (Anlage 6-060)*. Darüber hinaus gelten allein folgende Maßgaben:

11.1 Die vorliegende Rahmenvereinbarung ist eine Rahmenvereinbarung für die Zeit vom bis .

11.2 Zur Erteilung von Einzelaufträgen ist/sind folgende Stelle(n) berechtigt:

115

11.3 Verlangt die Auftraggeberin die Ausführung eines Einzelauftrags sehr geringen Umfangs bis zu einem Nettowert von _____ Euro wird eine zusätzliche Aufwandpauschale von _____ Euro (netto) gezahlt, sofern die Ausführung nicht mit anderen Arbeiten zusammen durchgeführt werden kann.

11.4 Alle Rechnungen sind bei _____-fach und zugleich
bei _____-fach einzureichen.

Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind einfach/____-fach einzureichen.

Sprinkenhof GmbH - Burchardstraße 8 - 20095 Hamburg

Firma
HCH Umwelt GmbH
Otto-Weltzien-Str. 20
19061 Schwerin

SB / E-Mail

Telefon

Telefax

Datum
16.06.2025

Bestellung - Nr. [REDACTED]
(bei jeder Rechnung unbedingt angeben)

Bauvorhaben: TÜV Gänsemarkt 36
Grundstück: 15088
Objektanschrift: TÜV Gänsemarkt 36

Wir beauftragen Sie im Namen des unten genannten Rechnungsempfängers, an dem bezeichneten Grundstück/Gebäude folgende Arbeiten auszuführen:

gemäß Angebot

- 1.1 vorbereitende Maßnahmen
- 1.2 Stundenlohnarbeiten
- technische Gebäudeausstattung
 - 2.1 Demontage Sanitär
 - 2.2 Demontage Heizung
 - 2.3 Demontage raumluchttechnische Anlagen
 - 2.4 Baustromverteiler
 - 2.5 Schutzarbeiten

Auftragswert 106.442,00 EUR

Bitte beachten Sie, dass die Sprinkenhof GmbH ab dem 01.01.2020 als Bauleistender dem § 13b (2) Nr. 4 UStG unterliegt. Bei dieser Bestellung handelt es sich um eine Bauleistung. Stellen Sie Ihre Rechnung bitte Netto aus. Wir sind als Leistungsempfänger Schuldner der Umsatzsteuer. Die Freistellungsbescheinigung der Sprinkenhof GmbH sowie der Nachweis zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bauleistungen sind auf unserer Internetseite veröffentlicht: <https://www.sprinkenhof.de/ausschreibungen/freistellungen-fa>

Wir bitten Sie, den Zugang dieses Schreibens kurzfristig elektronisch zu bestätigen.

Sprinkenhof GmbH

Dieses Dokument ist elektronisch erstellt und ohne Unterschrift rechtsgültig.

Die VOB/B und die VOL/B in der jeweils gültigen Fassung sowie unsere Vertragsbedingungen BVB und ZVB sind Bestandteil des Auftrages. Bei Widersprüchen gelten die BVB vor den ZVB und diese vor der VOB/B bzw. der VOL/B. Soweit nicht beigelegt können diese bei uns eingesehen bzw. angefordert werden. Der Gerichtsstand des Auftrags ist Hamburg. Der Auftragnehmer ist verbindlich verpflichtet, die geltenden

Sprinkenhof GmbH | Burchardstraße 8 | 20095 Hamburg | www.sprinkenhof.de
Fon: 040 33954-0 | Notdienst: 040 33954-444 | E-Mail: info@sprinkenhof.de
Aufsichtsratsvorsitzender: Senator Dr. Andreas Dressel | Geschäftsführer: Martin Sowinski, Jan Zünke
Bankverbindung: Hamburg Commercial Bank AG | IBAN: DE63 2105 0000 0143 9410 00 | BIC: HSHNDE33
Steuernummer: 27/112/00145 | Registergericht: Amtsgericht Hamburg HRB 132441

Unfallverhütungsvorschriften und anerkannten sicherheitstechnischen Regeln zu beachten (§2 GUV 0.1). Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenden Leistungen das AFG (gegen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften), das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwArbG), das Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) sowie die für allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge und das Mindestlohnsgesetz (MiLoG) eingehalten und die Beiträge zu den Sozialkassen ordnungsgemäß abgeführt werden.

Gegenstand dieses Auftrags ist die Bietererklärung VOB der Sprinkenhof GmbH. Einzusehen unter <https://www.sprinkenhof.de/ausschreibungen/formblaetter/-vertragsbedingungen>

Die Rechnung ist (1-fach) mit Netto-Rechnungsbetrag unter Angabe der Steuernummer auszustellen auf Sprinkenhof GmbH, Burchardstraße 8, 20095 Hamburg.

--- Rechnungsversand bitte vorzugsweise per E-Mail an Rechnungseingang@Sprinkenhof.de ---

--- Nachträge bitte per E-Mail (Bestellnummer im Betreff & ein Nachtragsangebot pro E-Mail) an Nachtragsangebote@Sprinkenhof.de ---

Hinweis: Betrugsversuche

In letzter Zeit werden öffentliche Unternehmen ('öU') der FHH vermehrt Ziele von Betrugsversuchen, bei denen sich die Täter*innen als Beschäftigte bei Auftragnehmern/Geschäftspartnern der betreffenden öU ausgeben, um so Zahlungen auf eigene Bankkonten zu veranlassen.

Hierzu nehmen die Täter*innen (meist per E-Mail) im Namen der öU Kontakt mit deren Geschäftspartnern auf. Dabei geben sie sich bspw. als Mitarbeitende der Buchhaltung eines öU aus und bitten in diesem Namen um die Zusendung von vermeintlich verlorengegangenen offenen Rechnungen und/oder anderen auftragsbezogenen Informationen.

Mit Hilfe der auf diese Weise erschlichenen Daten werden Falsifikate von Rechnungen mit neuer Bankverbindung und Anschreiben mit dem Briefkopf der Geschäftspartner erstellt, mit denen anschließend bei den öU um die Überweisung des offenen Rechnungsbetrages auf eine neue Bankverbindung gebeten wird.

In einigen Fällen verwenden die Täter*innen auch die Namen von tatsächlich bei den öU und den Geschäftspartnern beschäftigten Personen. Die hierbei verwendeten falschen E-Mailadressen unterschieden sich vom Original oft nur durch eine abweichende Endung - '.net' statt '.de' oder '.com' o.ä.

Das betrifft auch uns als Sprinkenhof GmbH sowie unsere Geschäftspartner.

Daher möchten wir unsere Geschäftspartner und Ihre Beschäftigten ausdrücklich zur Wachsamkeit aufrufen und empfehlen folgende Vorsichtsmaßnahmen bei Anfragen zu Rechnungen oder anderen auftragsbezogenen Informationen:

- **Achten Sie genau auf die E-Mail-Adressen Ihrer Kommunikationspartner*innen - bis hin zur Endung! ('.de/.net/.com/...')**
- **Achten Sie auch auf weitere Unstimmigkeiten (z.B. abweichende oder fehlende Signatur, Tonalität, Rechtschreibung, etc.)**
- **Geben Sie an Ihnen unbekannte vermeintliche Beschäftigte der Sprinkenhof GmbH keine Informationen heraus, insbesondere zu laufenden Projekten, Rechnungen oder die Namen von Mitarbeitenden.**
- **Versichern Sie sich im Zweifelsfall bei Dritten, ob ein/e Kommunikationspartner*in wirklich die Person ist, die sie zu sein vorgibt.**
- **Wenden Sie sich bei verdächtigen Anfragen bitte umgehend an die Ihnen bekannte Ansprechperson bei der Sprinkenhof GmbH. Verwenden Sie hierfür die Ihnen bereits aus der vorherigen Zusammenarbeit bekannten Kontaktdaten.**
- **Liegen Anhaltspunkte für Betrugsversuche vor, wenden Sie sich bitte an unsere Compliance unter: compliance@sprinkenhof.de**

Wir haben unsere internen Prozesse bereits auf die Abwehr krimineller Angriffe ausgerichtet. Mit Ihrer Unterstützung können wir die trotzdem weiterhin bestehenden Risiken minimieren.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!